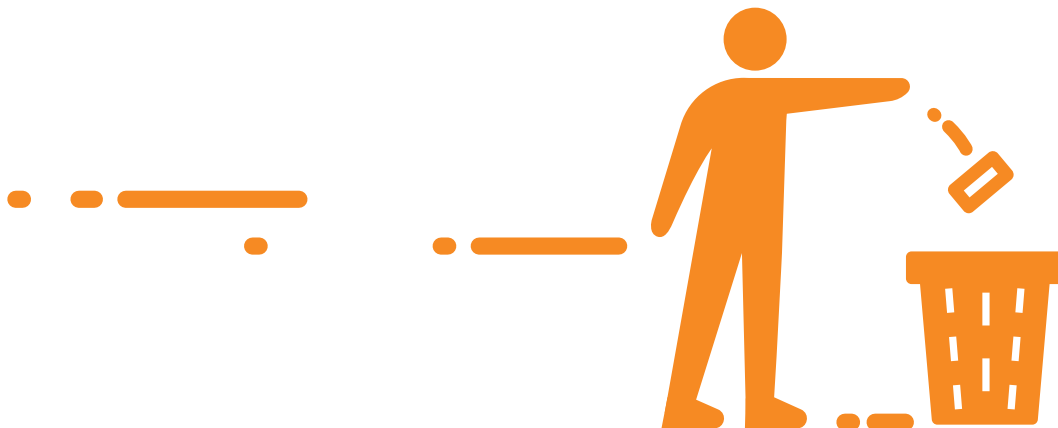


# LU IST, WAS DU DARAUS MACHST!



## KAMPAGNE FÜR EIN BESSERES STADTBILD

„Ludwigshafen ist, was du daraus machst!“

Seite 8

## ABRISS DER PILZHOCHSTRASSE

Schritt für Schritt ans Ziel

Seite 22

## STADTGESCHICHTE

Flucht vor dem Herzog

Seite 40

# 100 Jahre Teamwork\*

\*auf unsere Erfahrung  
können Sie bauen:

Als zuverlässiger Arbeit-  
geber bieten wir unseren  
MitarbeiterInnen faire Löh-  
ne, viele Extras und beste  
Entwicklungsmöglich-  
keiten. Und das  
seit 1920!



Sommer   
im Park –  
6. Juni 2020  
ab 13 Uhr

**GAG** Ludwigshafen  
Ihr Immobilienunternehmen

[www.gag-lu.de](http://www.gag-lu.de) | Tel.: 0621 5604-0 |      

Zertifikat 2019: audit berufundfamilie

# VERÄNDERUNGEN AUF DEN WEG BRINGEN

MIT DEM ABRISS DER PILZHOCHESTRASSE VERÄNDERT LUDWIGSHAFEN SEIN GESICHT. DIE KOOPERATION VIELER BETEILIGTER BEI DIESEM PROJEKT MACHT MUT, DASS WIR AUCH ANDERE VERÄNDERUNGEN IN DER STADT AUF DEN WEG BRINGEN KÖNNEN.



Rund ein halbes Jahr nach der ersten Sperrung der Pilzhochstraße für den Verkehr und knapp drei Monate nachdem festgestellt wurde, dass die Trasse nicht erhalten werden kann, steht der Abriss der Pilzhochstraße bevor. Weil die Baustelle mitten in der Stadt auf engem Raum liegt, müssen wir äußerst vorsichtig vorgehen. Sicherheit geht vor. Gleichzeitig planen wir den Bau einer neuen Trasse. Dank des von Bundestag und Bundesrat beschlossenen Planungsbeschleunigungsgesetzes können wir zuversichtlich sein, dass wir, wenn alles gut geht, bis 2025 die gesamte Hochstraße Süd wieder befahren können. Dies ist das Ergebnis nicht nur der guten Arbeit aller beteiligten Ingenieur\*innen und der großen Unterstützung des Stadtrates, sondern auch des Schulterschlusses der gesamten Region. Mir ist es wichtig, dass alle wissen, was auf sie zukommt. Wir werden insbesondere die Anwohner\*innen ständig auf dem Laufenden halten und haben mit Dieter Jung einen Ansprechpartner.

Ich würde mir wünschen, dass unsere Stadt auch an anderer Stelle ihr Gesicht verändert. „Lu ist, was du daraus machst!“ ist der Titel der Kampagne, die ich ins Leben gerufen habe, um das Bewusstsein bei uns allen zu schärfen, sorgsamer mit unserem unmittelbaren Umfeld umzugehen. Da geht es um achtlos weggeworfene Abfälle, wilden Sperrmüll oder rücksichtslos geparkte Fahrzeuge. Am 25. April

werden wieder zahlreiche Freiwillige bei der Aktion „Saubere Stadt“ dabei sein, um das Kampagnenmotto mit Leben zu erfüllen. Auch darüber berichten wir in dieser Ausgabe der neuen Lu. Zu Wort kommen beispielsweise zwei Kollegen von der Stadtreinigung, die täglich mit unachtsam weggeworfenem Müll konfrontiert werden. Mundenheim und Maudach werden in diesem Jahr stolze 1.250 Jahre alt und sind damit wesentlich älter, als die 1843 gegründete Gemeinde Ludwigshafen. In beiden Stadtteilen wird dieses Jubiläum ausgiebig gefeiert, lesen Sie dazu unsere Hinweise zum Veranstaltungsprogramm.

Mit der Biennale für aktuelle Fotografie ist eines der wichtigen Festivals der Metropolregion Rhein-Neckar in Ludwigshafen zu Gast. Im Kunstverein und im Wilhelm-Hack-Museum sind bis Ende April starke Positionen zeitgenössischer Fotografie zu Gast.

Seit einigen Jahren warten viele Familien gespannt darauf, welche Ideen sich die Sportvereine und unser Bereich Sport für das beliebte Sporteln in der Familie ausgedacht haben. An drei Sonntagen sind Kinder und Eltern wieder eingeladen, sich gemeinsam zu bewegen und Spaß zu haben. Und noch eine beliebte Ludwigshafener Institution startet im Frühjahr mit ihrem Jahresprogramm: der Wildpark in Rheingönheim. Wer Glück und Geduld hat, erspäht in diesem Jahr vielleicht einen der vier Mäusebussarde, die im Februar im Wildpark ausgewildert wurden.

„Lu ist das, was du daraus machst!“ – in diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Zeit.

Ihre

Jutta Steinruck  
Oberbürgermeisterin



# INHALT

- |   |   |
|---|---|
| <p>03 <b>EDITORIAL</b></p> <p>06 <b>FRAKTIONEN</b></p> <p>08 <b>KAMPAGNE FÜR MEHR RESPEKT</b><br/>„Ludwigshafen ist, was du daraus machst!“</p> <p>13 <b>BIENNALE FÜR AKTUELLE FOTOGRAFIE</b><br/>Dem Leben der Bilder auf der Spur</p> <p>14 <b>JUBILÄEN</b><br/>Zwei Stadtteile feiern</p> <p>16 <b>THEATER IM PFALZBAU</b><br/>Mutig mitfühlen und erleben</p> <p>18 <b>KULTUR</b><br/>Künste und Medien im Bloch-Zentrum<br/>Die Stärke der Gemeinschaft im Fokus</p> <p>19 <b>WILHELM-HACK-MUSEUM</b><br/>Biennale, Beutler und die eigene Sammlung</p> <p>22 <b>HOCHSTRASSEN</b><br/>Schritt für Schritt ans Ziel</p> <p>27 <b>SPORTELN IN DER FAMILIE</b><br/>15. Geburtstag wird „im Flug“ gefeiert</p> | <p>28 <b>SOZIALES UND GESELLSCHAFT</b><br/>Vier Mal Wandern im Pfälzer Wald<br/>„Umwelt-Camp“ an der Blies</p> <p>29 <b>SOZIALES UND GESELLSCHAFT</b><br/>Was gibt's für Kinder und Jugendliche?</p> <p>30 <b>FREIZEIT</b><br/>Mit Spaß Natur spüren</p> <p>31 <b>STADT AM RHEIN</b><br/>Notizen aus den Stadtteilen</p> <p>33 <b>VOLKSHOCHSCHULE</b><br/>Professionell mit Licht malen</p> <p>34 <b>VERANSTALTUNGEN</b><br/>Hommage an große Künstler</p> <p>35 <b>STADT AM RHEIN</b><br/>Kulturnotizen</p> <p>36 <b>UMWELT</b><br/>Ruckzuck ist der Keller voll<br/>Kann ich Sonnenenergie nutzen?</p> <p>37 <b>STADT AM RHEIN</b><br/>Kurz notiert</p> |
|---|---|

→ **Titelbild:** Mit der Kampagne „Lu ist, was du daraus machst!“ wirbt die Stadtverwaltung für mehr Respekt im Umgang mit der eigenen Stadt. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 8 bis 11 dieser Ausgabe.  
→ **Foto Seite 16:** Georg Soulek



# Ludwigshafen Stadt am Rhein

## NEUE LU

Das Magazin der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Erscheint alle zwei Monate.

## HERAUSGEBERIN

Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein

## ANSCHRIFT DER REDAKTION

Postfach 211225  
67012 Ludwigshafen am Rhein  
Telefax 0621 504 - 2049  
E-Mail: [pressestelle@ludwigshafen.de](mailto:pressestelle@ludwigshafen.de)

## REDAKTION

Telefon 0621 504-, Florian Bittler (-3073, bit), Sandra Hartmann (-3072, saha), Ulrike Heinrich (-2225, rik), Sigrid Karck (verantwortlich, -2013, ska), Dr. Christophe Klimmer (-3126, klim), Isabel Loew (-2224, ilw), Simone Müller (-2223, mü)

An dieser Ausgabe arbeiteten mit:  
Torsten Kleb, Markus Lemberger (Lukom), Lea Geißler, Anna Hahn, Anja Koch, Kerstin Messemer-Pfeiffer, Nina Reinhardt, Lilly Schofield, Ellen Schlomka, Jamie Thevarajah.

## REDAKTIONSBURO

Martina Leimert (-2393),  
Madeline Fäth (-2221)

Verlag und Anzeigenverwaltung:  
RHEINPFALZ Verlag und Druckerei  
GmbH & Co. KG, Amtsstraße 5-11, 67059  
Ludwigshafen, Telefon 0621 5902-200,  
Telefax 0621 5902-229

Vertrieb:  
PVG Pressevertriebs GmbH  
Flomersheimer Straße 4  
67071 Ludwigshafen

Gesamtherstellung:  
pva, Druck und Mediendienstleistungen,  
Industriestraße 15, 76829 Landau,  
Telefon 06341 142-0

Reklamationen bei der Zustellung  
der NEUEN LU:  
Thomas Busse  
Telefon 0621 5902-214  
E-Mail: [thomas.busse@rheinpfalz.de](mailto:thomas.busse@rheinpfalz.de)

[www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

[www.twitter.com/ludwigshafen\\_de](https://www.twitter.com/ludwigshafen_de)

[www.facebook.com/ludwigshafen.de/](https://www.facebook.com/ludwigshafen.de/)

- 38 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**  
Vom Stadthaus Nord in die Walzmühle  
Urlaub ohne Kofferpacken
- 39 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**  
Kleine Andacht
- 40 **STADTGESCHICHTE**  
Flucht vor dem Herzog
- 42 **STADT AM RHEIN**  
Gleichberechtigung einfordern  
„Bewegung für die Seele“
- 43 **POLIZEI**  
Bei Anruf Betrug
- 44 **SOZIALE STADT WEST**  
Ein offenes Ohr haben  
Winter ade
- 45 **SOZIALE STADT OGGERSHEIM WEST**  
Anfeuern am 25. April  
Lernen für den Alltag
- 46 **STADT AM RHEIN**  
Tipps  
Nachgeschlagen: 1980

**SPD: GUTE GESUNDHEITSVERSORGUNG ZENTRALER BE-  
STANDTEIL EINER STARKEN DASEINSVORSORGE**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, dieser Tage hat uns eine sehr erfreuliche Nachricht erreicht: Das Klinikum Ludwigshafen investiert insgesamt rund 78 Millionen Euro in den Neubau des sogenannten Haus D. Dort werden insgesamt 320 Betten für Patientinnen und Patienten untergebracht. Diese Investitionen sind ein wichtiger Baustein dafür, auch künftig im Gesundheitsbereich in Ludwigshafen hervorragend aufgestellt zu sein. Für die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung der Zukunft sind im stationären Bereich neben gut ausgebildetem Personal im ärztlichen Bereich und in der Pflege auch moderne, sehr gut ausgestattete Gebäude eine elementare Grundlage. Der geplante Neubau von Haus D im Klinikum ist eine wichtige Zukunftsinvestition in die Daseinsfürsorge unserer Stadt und ein weiterhin gut aufgestelltes Klinikum. Die SPD-Stadtratsfraktion begrüßt in diesem Kontext ausdrücklich, dass es gelungen ist, mit einer Fördersumme von 55,6 Millionen Euro über 70 Prozent der 78 Millionen Euro teuren Gesamtinvestition für den Neubau von Haus D vom Land Rheinland-Pfalz gefördert zu bekommen. Das zeigt, dass sich der persönliche Einsatz von Geschäftsführer Günther aber auch unserer Landtagsabgeordneten Anke Simon und Heike Scharfenberger für Ludwigshafen und das Klinikum auszahlen. Das Gesamtpaket mit den bereits getätigten Investitionen in Höhe von rund 40 Millionen Euro ins neue Herzzentrum, den 5 Millionen Euro für das Diagnostikum und den jetzt geplanten Investitionen in Haus D, dem Ausbau der Geriatrie, sowie der

Planung für die Sanierung von Haus B sorgt dafür, dass eine gute stationäre Versorgung der Patientinnen und Patienten sichergestellt wird und die Konkurrenzfähigkeit unseres Klinikum gestärkt wird.

Wichtig ist für uns dabei auch, das Angebot im Klinikbereich möglichst gut mit anderen Häusern wie der BG Unfallklinik und dem St. Marienkrankenhaus bedarfsgerecht zu verzahnen. Zu einem guten Gesundheitsnetzwerk in unserer Stadt gehört aber in erster Linie auch die gesundheitlich wohnortnahe Daseinsfürsorge: Gesundheit für Alle ist das Ziel. Dazu braucht es ein breites Netz an niedergelassenen Haus- und Fachärzten in allen unserer Stadtteile.

Das bedeutet auch, dass wir in Stadtteilen, in denen in den kommenden Jahren insbesondere klassische Hausarztpraxen wegfallen, die Einrichtung von weiteren Ärztehäusern oder anderen Alternativen unterstützen, die dafür notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen. So beispielsweise in Oppau, wo die Planungen für den Bau eines Ärztehauses vorangehen. Aber auch in anderen Stadtteilen wird diese Frage in Zukunft vermehrt aufkommen.

Die SPD-Stadtratsfraktion setzt sich außerdem dafür ein, den Bereich der kommunalen Gesundheitsprävention zu verstärken, beispielsweise durch die Stärkung von Sport und gesundheitsfördernden Bewegungsangeboten. Wir wollen damit insbesondere Menschen in belastenden Lebenssituationen und mit gesundheitlichen Risiken erreichen, wie z. B. arbeitslose oder ältere Menschen.

Es grüßt Sie herzlich  
Holger Scharff

Sozialpolitischer Sprecher der SPD-Stadtratsfraktion

**DIE GRÜNEN IM RAT:  
JAHR DES KLIMASCHUTZES**



2019 war das Jahr von Fridays for Future, 2019 machten wir mit 40 Grad heißen Sommertagen Bekanntschaft. Es gibt gute Gründe dafür, dass wir 2020 zum Jahr des Klimaschutzes machen sollten. Die Stadt hat sämtliche Ziele des Ludwigshafener Klimaschutzplans von 2011 verfehlt. 2020 muss die Stadt Farbe bekennen, damit wichtige Initiativen wie ein Klimagutachten für LU, ein Baumschutzplan, Radschnellwege, Zukunftskonzepte für den ÖPNV, das Thema Müllvermeidung, der Einsatz für Biodiversität nicht versanden. Es ist nicht hinnehmbar, dass die Stadtverwaltung personell und finanziell nicht in der Lage ist, die Menschen in Ludwigshafen vor den Auswirkungen des Klimawandels zu schützen. Die Jugendlichen von Fridays for Future haben völlig Recht: Wer jetzt untätig bleibt, klaut den nachfolgenden Generationen die Zukunft! Für uns hat Klimaschutz im Jahr 2020 höchste Priorität!

Herzliche Grüße,  
Hans-Uwe Daumann

**GRÜNE UND PIRATEN LUDWIGSHAFEN:  
ZUR SONNE, NACH LU!**



Speyer hat jetzt Selfie-Points: Markierungen für Fotos mit sich und einem schönen Hintergrund. Warum hat das Ludwigshafen nicht? Viele sind sich doch einig: Ludwigshafen ist schön. O.k., nicht überall – aber lassen wir uns nicht unterkriegen durch die bekannten Großprobleme. Hochstraßen, Schulen, Bäume, Parkplätze, Fahrradwege, Schulden: Alles marode, zu viel, zu wenig oder gleich gar nicht da. Den vorgenannten Dingen stehen aber auch positive Zeichen gegenüber. Seit 2019 ist die Schuldenlast vieler Kommunen endgültig in der bundesweiten Diskussion angekommen. Die Hochstraße Süd kann auf beschleunigte Erneuerung hoffen. Unter der Schicht der Probleme und langwierigen Lösungen finden wir zahlreiche Dinge, die Ludwigshafen seine oft übersehene Attraktivität verleihen. Ich sage: Machen Sie doch einfach mit und Ludwigshafen zu einem (noch) besseren Ort.  
Heinz Zell  
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

**FDP: HEUTE SCHON AN  
MORGEN DENKEN**



Die FDP ist sehr erfreut über die sich abzeichnende Verkürzung der Bauzeit der Hochstraße Süd. Trotzdem wird in den nächsten Jahren durch Bautätigkeiten an den Hochstraßen der Verkehr eingeschränkt sein. Danach sind Instandhaltungsarbeiten an den beiden Rheinbrücken wahrscheinlich. Die FDP fordert, dass geeignete Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung von rheinquerenden Verkehren, z.B. ein 4 spuriger Ausbau der A6 sowie eine weitere Rheinquerung angegangen werden. Heute schon an Morgen denken.

Herzliche Grüße  
Ihr Hans-Peter Eibes  
Stellvert. Vorsitzender

**CDU: KULTURELLE BILDUNG  
IN LUDWIGSHAFEN UNTERSTÜTZEN**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit Monaten beherrschen die Themen Hochstraße und Verkehrssituation die Stadtgespräche und die Medien. Die CDU setzt sich für beschleunigte Verfahren und ein innovatives Verkehrskonzept ein. Mit dem schnellen Abriss der Hochstraße Süd wird ein wichtiger Schritt getan, um die Anbindung der südlichen Stadtteile an die Stadtmitte wieder herzustellen.

Diese großen Infrastrukturmaßnahmen werden die Stadt lange beschäftigen, aber unser Blick muss sich auch auf das gesellschaftliche, kulturelle Leben richten. Neben der freien Kulturszene mit ihren vielfältigen Angeboten aller Kunstrichtungen sind Stadtbibliothek, Musikschule, Wilhelm-Hack-Museum, Ernst-Bloch-Zentrum, Theater und das Kulturbüro im Haus wichtige städtische Institutionen im Kultur- und Bildungsbereich. Dieses Gesamtangebot wird von den Bürgerinnen und Bürgern sehr geschätzt und gut genutzt. Es gilt, dieses Angebot zu erhalten und weiterzuentwickeln!

Ein großes Projekt hierbei war die Modernisierung und Weiterentwicklung der Stadtbibliothek, die sich vollauf gelohnt hat. Die Stadtbibliothek wird hervorragend angenommen und ist neben dem normalen Ausleihen zum Ort des Treffens, des Austausches und des gemeinsamen Arbeitens und Lernens geworden. Mit dem geplanten Umbau des Bürgermeister-Reichert-Hauses kann dann auch die Kinderbibliothek räumlich und konzeptionell umgestaltet werden. Hier soll neben dem Lesen

generell die Kompetenzförderung im Vordergrund stehen. Besonders wichtig ist es uns, auch die Stadtteile in den Blick zu nehmen. Die Stadtteilbibliotheken sind wichtige, wohnortnahe Anlaufstellen für Kitas und Schulen, für Kinder, Familien und weniger mobile Menschen vor Ort. Sie müssen dringend den modernen Ansprüchen angepasst werden. Als erstes Pilotprojekt könnte die Stadtteilbibliothek in Oggersheim überplant und zu einem Aufenthaltsort des öffentlichen Lebens umgestaltet werden. Mit der Möglichkeit eines open library – Konzeptes könnten auch die Öffnungszeiten erweitert und die Attraktivität erhöht werden. Wir werden die Stadtverwaltung bei dieser Weiterentwicklung unterstützen!

Generell müssen die leidigen Diskussionen, ob Kultur eine freiwillige Aufgabe ist, endlich aufhören. Die CDU setzt sich dafür ein, dass eine ausreichende Finanzierung für die Weiterentwicklung der Kultureinrichtungen und zur Unterstützung der freien Kulturszene zur Verfügung steht. Hier muss auch das Land weitere Schritte gehen. Auf Landesebene fordern wir ein Kulturfördergesetz! Musik, Literatur, darstellende und bildende Kunst gehören zum täglichen Leben. Es gilt, Kunstschaffende und Kultureinrichtungen entsprechend zu unterstützen, damit wir alle diese schönen und wertvollen Angebote weiterhin wahrnehmen können.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Marion Schneid MdL  
Stellvertr. Vorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion

**AFD:**



Liebe Ludwigshafener, viel ist passiert seit der letzten Ausgabe der Neuen LU! Auf zahlreichen Neujahrsempfängen haben Sie gemeinsam mit verschiedensten politischen Vertretern das neue Jahr begrüßt, für das wir Ihnen alles erdenklich Gute, Gesundheit und Erfolg bei der Einhaltung Ihrer guten Vorsätze wünschen. Auch unsere Fraktion hat sich ein großes und anstrengendes Projekt ausgesucht: Gemeinsam mit dem Afd-Kreisverband und unserem Ludwigshafener Landtagsabgeordneten Dr. Timo Böhme haben wir Ihre zentrale Anlaufstelle für Fragen und Anregungen aller Art auf die Beine gestellt. Künftig stehen wir für Ihre Anliegen in der Ludwigstraße 20 nahe des Berliner Platzes zur Verfügung. Die Thematik der Hochstraße beschäftigt sowohl Sie als betroffene Bürger als auch die ansässige Wirtschaft weiterhin. In den nächsten Wochen soll der öffentliche Personennahverkehr rund um den Berliner Platz wieder normal laufen. Wir hoffen sehr, dass der angedachte Zeitplan eingehalten wird und ein kleines Stück Normalität einkehren kann. Auch hier wünschen wir den Beteiligten im Sinne unserer Stadt gutes Gelingen – auf dass wir gemeinsam Richtung infrastrukturelle Zukunft gehen können, auch wenn noch einige Herausforderungen angegangen werden müssen.

Herzliche Grüße  
Pascal Bähr

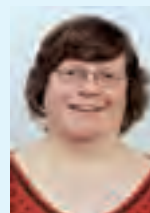
**FWG: 1000 KINDER OHNE  
BETREUUNGSPLATZ!**



Weit über 1000 Kinder in LU haben keinen Betreuungsplatz! Die Eltern fühlen sich oft allein gelassen und schlecht beraten. Das auf FWG-Antrag eingeführte online-Anmeldesystem erleichtert die Anmeldung und den Informationsfluss, ist aber alleine nicht ausreichend, um die Verunsicherung abzuschwächen. Wünschenswert – und von uns beantragt – ist eine zentrale Beratungsstelle für ALLE Fragen zur Kinderbetreuung, die auch die Kinder-tagespflege einschließen muss! Mannheim hat dies!

Ihr Dr. Rainer Metz  
Fraktionsvorsitzender

**DIE LINKE:  
ABRISS ALS CHANCE**



Die Wiederherstellung der Hochstraße Süd nach dem Abriss der Pilzhochstraße ist nicht alternativlos. Ja, die Zeit drängt, den Verkehr wieder fließen zu lassen. Doch die Zeit drängt auch, die dringend nötige Verkehrswende einzuleiten. Statt im Hauruck-Verfahren die falsche Verkehrspolitik fortzusetzen, sollten wir die Gelegenheit zum Ausbau von ÖPNV, Rad- und Fußwegen nutzen. Lasst uns die Chance ergreifen! Realitätsfremd sind diejenigen, die nicht begreifen, dass radikale Änderungen nötig sind.

Ihre  
Petra Malik

# LUDWIGSHAFEN IST, WAS DU DARAUS MACHST!



## BÜRGER\*INNEN UND STADTVERWALTUNG ARBEITEN ZUSAMMEN AN EINEM POSITIVEN STADTBILD

Für mehr Respekt und Sauberkeit in Ludwigshafen wirbt die Plakatkampagne „Ludwigshafen ist, was du daraus machst“. Teil der Kampagne ist in diesem Jahr die Aktion „Saubere Stadt“ mit dem großen Frühjahrsputz am 25. April. Täglich konfrontiert mit Abfall und Müll sind die Mitarbeiter\*innen der Stadtreinigung, die über ihre Erfahrungen berichten



**F**ünf unterschiedliche Plakate wollen zum Nachdenken darüber anregen, was jede/r Bürger\*in selbst dazu beitragen kann, das Erscheinungsbild der Stadt und das gesellschaftliche Klima in Ludwigshafen zu verbessern. In vielen Initiativen setzen sich Bürger\*innen schon heute ehrenamtlich und in ihrer Freizeit für eine saubere Stadt ein. Dennoch ist in Ludwigshafen beispielsweise die Zahl der wilden Müllablagerungen von 2007 bis 2019 um 1.440 Prozent gestiegen, von 285 auf 4.390.

Mit der Kampagne will die Stadt ein öffentlichkeitswirksames Zeichen setzen. Jede und jeder Einzelne kann etwas zum Erscheinungsbild und dem gesellschaftlichen Klima in der Stadt beitragen. Die Kampagne will nachdenklich machen und nennt wichtige Fakten rund um die Müllentsorgung: So sind in der Stadt mehr als 100 Müllwerker\*innen im Einsatz. Rund 33.000 Abfalleimer gibt es im Stadtgebiet sowie 179 Stationen, in denen Hundekottüten zur Verfügung gestellt werden. Mit Fragen und Aussagen wie „Was soll der Müll?“, „Wo bleibt der Respekt?“, „Dir stinkt’s? Uns auch!“ und dem übergreifenden Motiv „Lu ist, was du daraus machst!“ sprechen die Plakate eine direkte Sprache, die eingängig und leicht verständlich ist. Sie fordern so auf, Rücksicht auf die Stadt und die eigenen Mitbürger\*innen zu nehmen und dazu beizutragen, dass sich alle Menschen in ihrer Stadt wohlfühlen können.

„Ich habe die Kampagne ins Leben gerufen, um das Bewusstsein bei uns allen zu schärfen, sorgsamer mit unserem unmittelbaren Umfeld umzugehen. Da geht es um achtlos weggeworfene Abfälle, wilden Sperrmüll oder rücksichtslos geparkte





→ Kampagnenplakate

Fahrzeuge. All das belastet Mitmenschen, kann teilweise auch gefährlich sein. Ich stelle mir vor, dass wir alle gemeinsam sagen: So wollen wir unsere Stadt nicht sehen. Viele Bürger\*innen denken ähnlich: Am 25. April werden wieder zahlreiche Freiwillige bei der Aktion „Saubere Stadt“ dabei sein, um das Kampagnemotto mit Leben zu erfüllen. Es ist selbstverständlich, dass ich mich an diesem Samstag persönlich bei allen bedanken werde“, so Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck. **kli/mü**

### ERST REINIGEN – DANN FEIERN

Die Aktion „Saubere Stadt“ kehrt zu ihren Anfängen zurück: Die Reinigungsaktionen werden wieder gebündelt stattfinden und gipfeln in einem Abschlussfest am Samstag, 25. April, auf dem Platz der Deutschen Einheit. Veranstalter der Aktion ist der Marketing-Verein Ludwigshafen e.V. gemeinsam mit dem Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL). Vor dem großen Abschlussfest wird am 25. April überall gearbeitet: Ab 9 Uhr sollen Vereine und Institutionen sowie die Ortsvorsteher\*innen mit ihren Helfergruppen in den Stadtteilen für saubere Straßen und Plätze sorgen, danach wird auf dem Platz der Deutschen Einheit gefeiert. Damit sich viele Teilnehmer\*innen auf den Weg in die City zum Abschlussfest machen, werden Essen- und Getränkebons an die Helfer\*innen ausgegeben. „Die Aktion Saubere Stadt wird nun im 22. Jahr durchgeführt und ist damit die Veranstaltung mit der größten Resonanz des Marketing-Vereins“, informiert Michael Cordier, Geschäftsführer des Marketing-Vereins. „Wir versuchen die Schulen,

Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen für den Freitag, 24. April, zu gewinnen, den Samstag sehen wir für die Ludwigshafener Vereine und Ortsvorsteher\*innen mit ihren freiwilligen Helfer\*innen bestens geeignet.“ Auch Anmeldungen liegen bereits vor. „Für den Freitag haben sich bereits diverse Schulen und Kindergärten angemeldet“, berichtet Projektleiterin Lea Frahn vom Marketing-Verein Ludwigshafen. Die Koordinator\*innen des WBL werden sich mit den Ansprechpartner\*innen der Gruppen in Verbindung setzen, um die Übergabe des Materials wie Sammelsäcke, Greifzangen oder Handschuhe sowie Sammelort und Entsorgung des eingesammelten Mülls abzustimmen. „Die Abholung des Mülls erfolgt zeitnah“, so Frahn.

Daneben werden wie bisher auch wieder einzelne Aktionen von Institutionen unterstützt, die zeitlich außerhalb des Aktionswochenendes liegen. **lem**



### KAMPAGNEN-PLAKATE AUCH MEHRSPRACHIG

Die Aktionsplakate stehen in mehreren Sprachen zur Verfügung. Privatpersonen, KITAS oder Schulen, die Interesse an der Plakatkampagne haben, können sich bei Carolin Eichhorn vom Büro der Oberbürgermeisterin melden, Telefon 504-3083, E-Mail: [carolin.eichhorn@ludwigshafen.de](mailto:carolin.eichhorn@ludwigshafen.de)

### ANMELDUNGEN ZUR AKTION „SAUBERE STADT“ & UNTERSTÜTZER\*INNEN

Anmeldungen nimmt Projektleiterin Lea Frahn unter Telefon 0621 69 09 5-12 oder per E-Mail unter [frahn@lukom.com](mailto:frahn@lukom.com) entgegen.

#### Unterstützer\*innen

Die Aktion „Saubere Stadt“ wird unterstützt von: GAG Ludwigshafen am Rhein, BASF Wohnen + Bauen GmbH, DIE RHEINPFALZ und Dr. Rossa + Partner GmbH.



# WAS MACHST DU AUS LU?

## SAUBERKEIT AUS SICHT DER STÄDTISCHEN MÜLLENTSORGER

Harald Schneider, Arthur Cirocki und Patrick Binasz stehen stellvertretend für die rund 85 Mitarbeitenden der Abteilung Straßenreinigung beim Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL). Sie entsorgen und reinigen auch das, was andere sorglos wegwerfen und beschmutzen.

Unterteilt in sechs Arbeitsgruppen à sechs bis zehn Personen und einer Kehrforce von zwei Personen, kümmert sich die Straßenreinigung im Auftrag der Stadtverwaltung um die Sauberkeit von 540 Kilometer Straßennetz nebst 5,6 Kilometer Fußgängerzone und 85 Kilometer Radwege. Dabei kommen Kehrmaschinen als auch der klassische Handbesen zum Einsatz. Mancherorts an sieben Tagen pro Woche leeren die Männer in Orange circa 1.750 Papierkörbe und befüllen die 179 Hundekotütenspender im Stadtgebiet jährlich mit circa 1.200.000 Hundekotbeutel.

Das Trio des WBL ist in den Ortsteilen Melm, Notwende, Oggersheim und Ruchheim und auch für Teile der Nördlichen Innenstadt zuständig. Arthur Cirocki, seit 2008 beim WBL tätig, beklagt gerade dort den eklatanten Anstieg von Wegeabfällen auf dem Boden und illegalen Müllablagerungen. „Als ich bei der Straßenreinigung anfing, lagen noch nicht so viele achtlos geworfene Kippen auf der Straße. Immer wieder sehen wir leere Papierkörbe und der ganze Unrat, der dort hinein gehört, liegt daneben“, beklagt sich der 42-Jährige. Sein Kollege Binasz pflichtet ihm bei:

„Seit vor ein paar Jahren Einweg-to-go-Kaffebecher aufkamen, hat sich die Lage noch verschärft.“ Währenddessen fischen die Straßenreiniger einen Einkaufswagen aus einem Gehölz. „Das ist jetzt nichts Außergewöhnliches und kommt häufiger vor“, erzählt Patrick Binasz. „Für solche größeren ‚Beutestücke‘ benutzen wir wegen unserer eingeschränkten Transportkapazität auch schon mal den Mängelmelder, checken aber vorher immer, ob der Fall nicht bereits gemeldet ist. Das ist wichtig, um Doppelmeldungen zu vermeiden. Die machen den Kollegen nur unnötig Arbeit“, fährt er fort. Die Kampagne „Ludwigshafen ist, was du daraus machst“ finden alle drei gut. Harald

Schneider, der Fahrer einer Kehrmaschine, sagt: „Frau Steinruck stellt sich mit der Kampagne einer großen Herausforderung und es wird auch wohl noch einige Zeit ins Land gehen, bis sich etwas ändert. Ihrem Engagement für die Stadt und deren Bürger\*innen kann ich nur Respekt zollen. Diese Maßnahme kann aber nur ein Anfang sein, um die Menschen aufzurütteln.“ „Es wäre schön, wenn die Kampagne die Menschen dazu brächte, die Natur mehr zu achten. Wir haben ja nur die eine“, merkt Patrick Binasz an. „Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass Menschen in ihrem Wohnzimmer so eine Vermüllung dulden würden. Warum machen sie es dann in unser aller Wohnzimmer, den Plätzen und Straßen unserer Stadt?“, fragt er sich. Harald Schneider fügt hinzu: „Papierkörbe haben wir ja in der Stadt genug, die Bürger\*innen müssten diese nur nutzen. Vielleicht ist vielen ihr Verhalten gar nicht bewusst und sie werden durch die Plakate und couragierte Mitbürger\*innen darauf aufmerksam gemacht.“ ako/rik

→ Patrick Binasz (links) und Artur Cirocki holen einen Einkaufswagen aus dem Gebüsch.



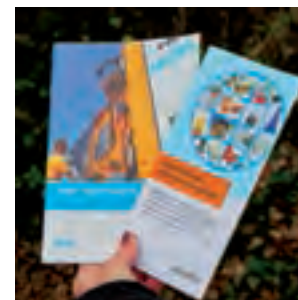
# GEWUSST WOHN

## BEREITS IM 19. JAHRHUNDERT GAB ES EIN DEKRET ZUR ABFALLTRENNUNG

Am 7. März ist laut dem Kalender der kuriosen Feiertage der „Internationale Tag der Mülltrennung“. Die Idee, Abfall zu trennen, hatte der Franzose Eugène-René Poubelle.

Paris, 1890-er Jahre, kopfsteingepflasterte Avenuen, prächtige Boulevards, auf denen mondäne Herrschaften flanieren, eine Vorstellung, die man üblicherweise von der französischen Hauptstadt aus dieser Zeit hat. Jedoch haben die Einwohner\*innen der Seine-Metropole damals ihren Abfall vor der Haustüre entsorgt. Lumpen, Glasscherben, Fischköpfe, Hühnerknochen, Pferdeäpfel und vieles mehr lagen einfach auf der Straße. In der Stadt waren üble Gerüche zu vernehmen, Ratten und Ungeziefer konnten ungehindert Krankheiten verbreiten. Davon hatte der leitende französische Beamte Eugène-René Poubelle buchstäblich die Nase voll, sodass er am 7. März 1884 per Dekret den Bürger\*innen eine Abfalleimerpflicht und obendrauf eine Abfalltrennung verordnete. Das Dekret stieß anfangs auf wenig Gegenliebe bei der Bevölkerung. Doch schon bald waren die Vorteile der Abfall-

behälter mit allen Sinnen spürbar. Ebenso rasch etablierte sich das französische Wort für Abfalleimer, das heute noch verwendet wird: „Poubelle“. Alles rund um das Thema Abfall ist in der Broschüre „Abfall- und Wertstoffinfo“ oder im mehrsprachigen Flyer „Abfall trennen – Verantwortung zeigen“ zu finden. Diese liegen in den Büros der Ortsvorsteher\*innen aus und sind im Downloadbereich des Wirtschaftsbetriebes Ludwigshafen (WBL) auf der Homepage der Stadtverwaltung Ludwigshafen unter der Rubrik „Abfallarten“ sowie in der AbfallLU-App digital abrufbar. Weitere fundierte Antworten auf alle Fragen zur Abfalltrennung und -entsorgung bietet auch die städtische Abfallberatung unter Telefon 0621 504-3455. *ako/rik*



→ Die beiden Broschüren beantworten Fragen zur Abfalltrennung.

mehr unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

### ANZEIGE

## ZAHNIMPLANTATE – EIN STÜCK LEBENSQUALITÄT!

WEIT ÜBER 30.000 IMPLANTATE...  
ÜBER 25 JAHRE IMPLANTOLOGISCHE ERFAHRUNG...

20 Zahnärzte und 130 Praxis-Mitarbeiter.

### Und was haben Sie davon?

Größe macht eben doch den Unterschied:

- individuelle zahnmedizinische Versorgung durch Fachspezialisten
- modernste Ausstattung und innovative Behandlungsmethoden
- kurze Wege zum praxisinternen Zahntechniklabor
- Preisvorteile bei erstklassiger Qualität

### Sind Implantate wirklich so gut, wie alle sagen?

Was können Zahnimplantate? Welche neuen Technologien und Verfahren gibt es? Und was macht ein wirklich gutes Implantat aus? Unsere erfahrenen Spezialisten informieren Sie über den aktuellen Stand der Implantologie und nehmen sich Zeit für Ihre Fragen.

Bitte um  
Vorankündigung!  
EINTRITT  
FREI!!

### Infoveranstaltungen im März 2020



Dr. Martin Rossa

#### NEUSTADT //

Do, 12. März um 19.00 Uhr  
Panorama-Hotel,  
Mußbacher Landstraße 2

#### MANNHEIM //

Fr, 13. März um 19.00 Uhr  
Stadthaus N1, Raum Toulon 1. OG

#### LUDWIGSHAFEN //

Sa, 14. März um 11.00 Uhr  
Zahnarztpraxis  
Dr. Rossa & Kollegen,  
Mundenheimer Straße 251



Andreas Blesch

#### SPEYER //

Do, 12. März um 19.00 Uhr  
Gemeindezentrum der Johanneskirche,  
Theodor-Heuss-Straße 22-24  
(Eingang hinter der Kirche)

#### GERMERSHEIM //

Fr, 13. März um 19.00 Uhr  
Deutsches Straßenmuseum im Zeughaus,  
Zeughausstr. 10

#### BAD DÜRKHEIM //

Sa, 14. März um 11.00 Uhr  
Dürkheimer Haus, Kaiserslauterer Str. 1



Dr. Rossa & Kollegen MVZ GmbH · Mundenheimer Str. 251 · 67061 Ludwigshafen · 06 21 / 56 26 66 · mail@dr-rossa-kollegen.de  
www.dr-rossa-kollegen.de · Montag bis Freitag: 7.00 - 21.00 Uhr · Samstag 8.00 - 16.00 Uhr



**DR. ROSSA  
& KOLLEGEN**

Zahnmedizinisches  
Versorgungszentrum

select  
by Hermann Lange



## Festliche Mode - Große Auswahl im Laden

- elegante Kleider
- schicke Blazer
- feine Hosen

Für Abiball, Hochzeiten,  
Familienfeiern  
oder Theaterbesuche

Elvira Mack  
MODEN

Größen von 34 – 50  
Schillerstraße 9 · LU-Oggersheim  
Tel. 06 21/68 23 77 · [www.mack-moden.de](http://www.mack-moden.de)

Ihr nächster Erscheinungstermin für 2020:

30.04. / 26.06. / 28.08. / 30.10.

NEUE  
LU

2020



## Trauringwochen

bei  **JUWELIER Schröder**  
seit 1976

10%  
Aktionsrabatt  
auf die UVP

ausgesuchte Modelle  
in Gold 333/ und 585/  
stark reduziert\*



Bahnhofstraße 8 - 67059 Ludwigshafen - Tel. 0621 510560 - [juwelier-schroeder.net](http://juwelier-schroeder.net)  

\*gilt für vorrätige Modelle; nur so lange der Vorrat reicht

# DEM LEBEN DER BILDER AUF DER SPUR

BIENNALE FÜR AKTUELLE FOTOGRAFIE IM WILHELM-HACK-MUSEUM UND IM KUNSTVEREIN

Unsere Faszination für Fotografie liegt in unserem gespaltenen Verhältnis zu ihr: Einerseits lieben wir Fotos als Erinnerungsspeicher, andererseits stehen wir der manipulativen Kraft der Fotografie skeptisch gegenüber. Die Biennale für aktuelle Fotografie 2020 mit dem Titel „The Lives and Loves of Images“ spürt dem Eigenleben der Bilder nach und zeigt vom 29. Februar bis 26. April sechs Ausstellungen in sechs Museen in Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg.

Bilder begegnen uns meist gruppenweise: in Serien, Sequenzen, Alben oder Archiven. Die Biennale-Ausstellung „When Images Collide“ im Wilhelm-Hack-Museum zeigt aktuelle Arbeiten, die sich mit der Kombination von Bildern auseinandersetzen. In der Ära der digitalen Medien haben die festen Bildformate gedruckter Bücher und Magazine ihre Hoheit verloren. Im Alltag fühlen sich Bilder mehr und mehr wie Montagen oder Collagen an. Mit diesem Potenzial beschäftigen sich die Künstler\*innen dieser Ausstellung. Sohrab Hura, ein Mitglied der renommierten Fotoagentur Magnum, lässt seine Fotografien von der Küste Indiens in seiner Videoarbeit zu einem halluzinatorischen Film verschmelzen. Der amerikanische Fotograf Aaron Hegert schafft mit Hilfe von digitalen Technologien Montagen, die die Versprechungen der künstlichen Intelligenz hinterfragen. Und in einer Auftragsarbeit für die Biennale untersucht die russisch-amerikanische Fotografin Anastasia Samoylova die Masse gleich aussehender Landschaftsbilder, die in Online-Plattformen wie Flickr geteilt und kostenfrei verbreitet werden. Ihre Collage „Six Real Matterhorns“ kombiniert sieben Fotografien des weltberühmten Matterhorns – eine davon zeigt aber eine Kopie des Bergs, nachgebaut als Achterbahn in Disneyland.

## ANDERE KÜNSTE VOR DER KAMERA

Unser Wissen über Kunst erlangen wir häufig über fotografische Abbildungen, sei es in Büchern oder online. Aber was passiert, wenn Fotograf\*innen sich die anderen Künste zum Thema nehmen? Was kann die Kamera im Atelier eines/einer Maler\*in, vor einer Skulptur oder in einer Kunstgalerie voller Menschen vollbringen? Dies sind die Fragen, denen sich die Biennale-Ausstellung „All Art is Photography“ im Kunstverein Ludwigshafen widmet. Mit seinem Kurzfilm „Museum“

untersucht der kanadische Künstler Mark Lewis das Verhältnis von digitalen Technologien zum Ausstellungsraum: Als seine Software versagte, entstand aus seinen Fotografien des Museu de Arte de São Paulo nicht ein nahtloser Galerie-rundgang, sondern ein zersplitterter, surrealer Gegenentwurf des Museumsraums. Zu sehen ist in dieser Ausstellung beispielsweise auch die Serie „Pflanzen und Tiere“ der deutschen Fotografin Claudia Angelmaier. Für ihre Fotografien hat Angelmaier unterschiedliche Drucke des gleichen Bildes aus alten Büchern versammelt und zu skulpturalen Collagen arrangiert. Die Kopien, dicht an dicht und in Originalgröße inszeniert, zeigen sich in den unterschiedlichsten Farbtönen und Qualitäten und entlarven somit ihre eigene Schwäche. ah/ls

mehr unter [www.biennalefotografie.de](http://www.biennalefotografie.de)



→ links oben: Anastasia Samoylova, „Six Real Matterhorns“, aus der Serie „Landscape Sublime“, 2019, Courtesy Galerie Caroline O'Brien, Amsterdam  
→ rechts oben: Sohrab Hura, „The Lost Head & The Bird“ (Film still), 2019, Courtesy Experimenter, Kolkata → links unten: Aaron Hegert, „Shallow Learning #42“, 2018

# ZWEI STADTTEILE FEIERN

## ZAHLEICHE VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN GEPLANT

Für zwei Ludwigshafener Stadtteile ist das Jahr 2020 ein besonderes: Maudach und Mundenheim wurden im Jahr 770 erstmals im Lorscher Kodex erwähnt, damit sind sie beide jeweils 1.250 Jahre alt und zählen zu den ältesten Stadtteilen Ludwigshafens. Grund genug, mit einer Reihe von Veranstaltungen und Aktionen die Jubiläen zu begehen.

### DAS JUBILÄUMSJAHR IN MAUDACH

Bei der Planung der Feierlichkeiten hat der Förderverein Maudacher Jubiläen e.V. verschiedene Aktionen und Feierlichkeiten im Programm. Eröffnet wurde das Jubiläumsjahr in Maudach bereits mit einem Festgottesdienst und anschließendem Neujahrsempfang in der katholischen Kirche St. Michael sowie im Maudacher Schloss. Im Schloss selbst wird es weiterhin im März die Veranstaltung „Kultur und Genuss“ geben, bei der ein Jubiläumswein ausgeschenkt wird. Der Höhepunkt im August sind dann die Schlossfestspiele, die dieses Jahr in den Schlosshof verlegt werden. Über Pfingsten organisieren die Wald- und Wiesenfrende ein mittelalterliches Bruchfest auf dem Bruchfestgelände und versetzen die Besu-

cher\*innen zurück in das Mittelalter. Gaukler\*innen, eine Feuershow und drei Tage Live-Musik bereichern das Programm. Im Juni werden zudem Maudacher Künstler\*innen ihre Werke ausstellen und das THW einen Tag der offenen Tür veranstalten. Im Oktober steht die Maudacher Kerwe dann mit einem Jubiläums-Umzug zur Kerwe mit über 40 teilnehmenden Gruppen, dem traditionellen Kerwe-Lauf und einem Feuerwerk ganz im Zeichen des Jubiläums.

Pünktlich zum Jubiläumsjahr kann auch Maudach eine Chronik vorweisen. Geschrieben wurde sie vom Leiter des Stadtarchivs Dr. Stefan Mörz und ist im Stadtarchiv, im Büro der Ortsvorsteherin oder im Buchhandel erhältlich.



## Maudach



→ Einer der Höhepunkte sind die Schlossfestspiele Ende August.



→ In der St. Michaels-Kirche fand zur Eröffnung des Jubiläumsjahrs ein Festgottesdienst statt. Foto: Heinz Werner Herb



→ Maudach aus der Luft. Foto: Peter Wagner

### TERMINE

Eine Auswahl der Veranstaltungen zum Jubiläum:

- ▶ **13. März:** Kultur und Genuss im Schloss Maudach
- ▶ **30. Mai bis 1. Juni:** Mittelalterliches Bruchfest auf dem Bruchfestgelände
- ▶ **20. bis 21. Juni:** Fest der Generationen auf dem Bruchfestgelände
- ▶ **27. bis 28. Juni:** Tag der offenen Tür im Technischen Hilfswerk (THW), Ortsverband Ludwigshafen, Ignaz-Büttner-Straße 130 (Samstag 14 bis 22 Uhr, Sonntag 10 bis 18 Uhr)
- ▶ **29. August:** Schlossfestspiele im Hof des Maudacher Schlosses
- ▶ **10. bis 11. Oktober:** Jubiläums-Umzug zur Maudacher Kerwe mit einem Jubiläums-Kerwelauf

Alle Termine zum Jubiläum sind zu finden auf der Webseite des Fördervereins unter [www.maudach.de/1250-programme](http://www.maudach.de/1250-programme)



## Mundenheim



→ Im ehemaligen Hofgut wird zum Jubiläumsjahr der Außenbereich für Gastronomie eröffnet werden. Foto: Kunz



→ In der katholischen Kirche St. Sebastian wird es im Mai ein Konzert der Chorgemeinschaft Mundenheim geben.



→ An der großen Blies steigt im September ein großes Bürgerfest. Foto: Hans-Jürgen Beringer

### TERMINE

Eine Auswahl der Veranstaltungen zum Jubiläum:

- ▶ **25. April:** Die Ortsvorsteherin zeigt ihren Stadtteil, mit historischem Rundgang, begleitet von Dr. Klaus-Jürgen Becker, stellvertretender Leiter des Stadtarchivs. Start ist am Ortsvorsteherbüro, Mundenheimer Straße 35, um 15 Uhr
- ▶ **9. Mai:** 19 Uhr, Konzert der Chorgemeinschaft Mundenheim in der katholischen Kirche St. Sebastian
- ▶ **27. Mai:** 14 Uhr, Vortrag über die Geschichte Mundenheim im Franz-Siegel-Haus von Dr. Klaus-Jürgen Becker bei Kaffee und Kuchen
- ▶ **4. Juni:** 14.30 bis 18 Uhr, Bewohnerfest zum Jubiläum in Mundenheim-West beim „Haus der Begegnung“
- ▶ **20. bis 21. Juni:** Sommerfest des VTV zum Jubiläum, mit Liveband
- ▶ **14. bis 18. August:** Mundenheimer Kerwe mit Feuerwerk, einschließlich 25. Jubiläum vom Verein „Treff am Turm“
- ▶ **5. September:** Bürgerfest rund um die Große Blies, Eröffnung um 11 Uhr auf der Seite des „FV Strandbad Blies“, der an diesem Wochenende auch sein 25. Jubiläum feiert.

### DAS JUBILÄUMSJAHR IN MUNDENHEIM

Mit zahlreichen Festen und Aktionen wird in Mundenheim das Jubiläumsjahr begangen. Der „Förderverein 1.250 Jahre Mundenheim 2020“ begleitet das Programm. Ein erster Höhepunkt wird im Mai stattfinden, wenn die Chorgemeinschaft Mundenheim in der katholischen Kirche St. Sebastian ein Konzert veranstaltet. Mit einem Stadtteilrundgang im April und einem historischen Vortrag im Mai können sich geschichtliche Interessierte außerdem über Vergangenheit und Gegenwart Mundenheims informieren. Wer sich zusätzlich in die Geschichte vertiefen möchte, kann ab August eine Chronik

Mundenheims aus der Feder des stellvertretenden Leiters des Stadtarchivs Dr. Klaus-Jürgen Becker erwerben, die vom Förderverein finanziert wurde. Die offizielle Jubiläumsfeier findet dann im September mit einem Bürgerfest auf der großen Wiese des Bliesbads statt.

In Mundenheim ist zudem geplant, das historische Hofgut für die Gastronomie wiederzueröffnen. Geplant sind eine Außengastronomie in den warmen Monaten sowie eine Vermietung für Events im Keller. Das im Ortszentrum befindliche Gebäude ist eines der ältesten Ludwigshafens und steht heute unter Denkmalschutz. [klim](#)

# MUTIG MITFÜHLEN UND ERLEBEN

MITREISSENDE PRODUKTIONEN BIETET DAS THEATERANGEBOT IM MÄRZ UND APRIL

Im Frühjahr ziehen große Gefühle wie Liebe, Hass und Verzweiflung auf den Bühnen im Theater im Pfalzbau das Publikum in ihren Bann. Die Aufführungen renommierter Ensembles interpretieren bedeutende Klassiker in tagesaktueller Form, zeigen innovatives Tanztheater und laden zu hochwertigen Konzertabenden.

Das Burgtheater Wien zeigt am 20. und 21. März Euripides' „Medea“, inszeniert von Simon Stone. Der australische Regisseur versetzt die antike Geschichte in die Gegenwart. Im ursprünglichen Drama folgt Medea ihrem Mann Jason nach Griechenland, gebiert ihm zwei Kinder und muss nach ein paar Jahren einer jüngeren Braut Platz machen. In einem Akt der Verzweiflung ermordet sie ihre Kinder. In der modernen Adaption wird aus Medea die Pharmazeutin Ann, die nach einem Psychiatrieaufenthalt ihre Beziehung zu Ehemann Lucas neu beleben will. Dieser interessiert sich jedoch für die Tochter seines Chefs. Angesichts der drohenden Gefahr alles zu verlieren, sieht Anna nur noch einen einzigen Ausweg.

Überbordende Phantasie und extravagante Stilrichtungen kennzeichnen das Werk von Philippe Decouflé. In seinen „neuen kurzen Stücken“ zaubert der phantasievolle Choreograph zu Rock- und Popmusik mit seinen virtuosen Tänzern spielerische, exzentrische und immer wieder komische Tanzminiaturen. Ergänzt durch ausgefeilte Kostüme sowie visuelle Effekte entfacht Decouflé ein Feuerwerk der Sinne. Am 24. und 25. April zeigt die Compagnie DCA/Philippe Decouflé das Stück „Nouvelles Pièces Courtes, in dem die Tänzer\*innen mit ihren schauspielerischen, gesanglichen und musikalischen Qualitäten das Publikum verblüffen. Das Pfalztheater Kaiserslautern gastiert am 27. und 29. März in Ludwigshafen mit einem Operettenklassiker. „Die Fledermaus“ von Johann Strauss wirft einen witzig-ironischen Blick auf die bürgerliche Moral. Als Revanche für den Streich seines Freundes Gabriel von Eisenstein fädelt der Notar Dr. Falke auf dem Fest des Prinzen Orlofsky eine Verklei-

dung- und Verstellungskomödie ein. Dabei macht Eisenstein etwa einer vermeintlichen ungarischen Gräfin den Hof, hinter deren Verkleidung sich seine eigene Frau Rosalinde verbirgt. Wenn die Masken am Ende fallen, ist das Erstaunen bei allen Beteiligten entsprechend groß.

## ANTEILNEHMEN UND MITFIEBERN

Ausdrucksstarke Bilder für Kinder ab drei Jahren entwickelt das französische Ensemble von Le Clan des Songes mit „Fragile“ mit Marionetten am 24. März. Erzählt wird die Geschichte eines kleinen Männleins, das eine Reise unternimmt. Seinen Weg kreuzen wunderliche Gestalten, ebenso muss es Abgründe und steile Berge überwinden. Aber was auch immer passiert, das Männlein marschiert weiter und lässt das junge Publikum mit ihm mitfiebern.

Im Zuge des 5. Sinfoniekonzerts am 11. und 12. März lässt die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz im BASF-Feierabendhaus neben einem Werk des musikalischen Visionärs György Ligeti Kompositionen der Romantiker Carl Maria von Weber, Robert Schumann und Johannes Brahms erklingen. Ab 1. und 2. April spielt das Orchester unter Leitung von Alexander Prior Werke der skandinavischen Komponisten Carl Nielsen und Jean Sibelius. bit

mehr unter [www.theater-im-pfalzbau.de](http://www.theater-im-pfalzbau.de)

→ Das Burgtheater Wien versetzt das antike Drama „Medea“ mit Caroline Peters in der Titelrolle in die Gegenwart.  
Foto: Georg Soulek





## KicherErbsen BIO-FEINKOST

Marmor, Stein und Eisen bricht  
-Beton auch- aber die Wege zur  
**KicherErbsen** nicht!  
Mit Bus Nr. 74, direkt zum Laden.  
**Nutzen Sie unseren Lieferservice!**

Mehr als 160 Sorten  
**Wein, Sekt, Likör und  
Spirituosen,**  
viele aus der Region.  
Probieren Sie ausgewählte Sorten!



Besuchen Sie uns auf der  
Top-in-LU-Messe,  
Sa. 28.3.20 von 11 bis 16 Uhr  
im Turmrestaurant im Ebertpark.

www.kichererbse-naturkost.de

**KicherErbsen**  
BIO-FEINKOST

Mundenheimer Straße 243  
Ludwigshafen • Tel. 562888



Ihr nächster Erscheinungstermin für 2020:

30.04. / 26.06. / 28.08. / 30.10.

NEUE  
LU

2020



## Passt perfekt!

Informationen aus der Pfalz und weltweit.

Sie entscheiden, was wann und wo für Sie wichtig ist. Wir liefern es gedruckt und digital.

www.rheinpfalz-abo.de

Wir leben Pfalz. **DIE  
RHEINPFALZ**

# KÜNSTE UND MEDIEN IM BLOCH-ZENTRUM

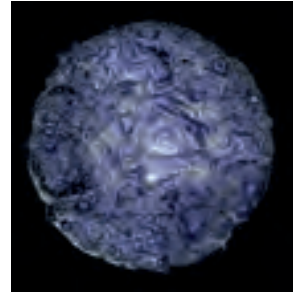
SCHWERPUNKT ZU „WIE GEHT FREIHEIT WIRKLICH?“

Eine ganze Bandbreite von Künsten und Medien bietet das Ernst-Bloch-Zentrum (EBZ), Walzmühlstraße 63, in den kommenden Wochen: von Literatur über Theater und Film bis zu Fotografie.

→ Fotografien von Claus Stolz zeigt das EBZ ab 18. April.  
Foto: Claus Stolz

Es geht los mit Literatur. Der aus Ludwigshafen stammende, preisgekrönte Lyriker Dieter M. Gräf präsentiert am 5. März sein Buch „Falsches Rot“. Darin erkundet er Stationen Osteuropas, der deutschen Geschichte und der eigenen Kindheit. In der Reihe „Rebellinnen im Ernst-Bloch-Zentrum“ liest Simone Frieling am 10. März aus ihrem Werk „Ich schreibe, also bin ich“. Es folgen zwei Theater-events, beide werden gefördert im Zuge des BASF-Kulturprogramms Tor 4 „Wie geht Freiheit wirklich?“. Erst ein Gastspiel des interkulturellen, interreligiösen, inklusiven Theaterensemble SYNthesis am 27. März im EBZ, und dann geht das EBZ gemeinsam mit der Impro-Theatergruppe „Wer, wenn nicht 4“ auf Tournee in der Metropolregion und präsentiert das Stück „Das Problem der Freiheit ist ihre Vieldeutigkeit“ (Ernst Bloch). Wir

müssen reden!“ unter anderem am 3. April in Neustadt an der Weinstraße. Am 2. April wird der Film „Visiting the Past“ von Barbara Trottnow über die Spurensuche einer Jüdin aus New York in Deutschland in Anwesenheit der Filmemacherin gezeigt, eine Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung. Der Fotografie ist die Ausstellung „Materie ist Möglichkeit“ während des regionalen Fotofestivals OFF//FOTO gewidmet. In Anlehnung an Blochs Materie-Begriff präsentiert das EBZ ab 18. April konkrete Fotografie von Claus Stolz. [torkl](#)



mehr unter [www.bloch.de](http://www.bloch.de)

# DIE STÄRKE DER GEMEINSCHAFT IM FOKUS

„HAUS“-PROGRAMM GANZ IM ZEICHEN VON (F)EMPOWER

Drei Tage volles Programm verspricht das (F)empower Fest vom 27. bis 29. März im Kulturzentrum dasHaus, Bahnhofstraße 30. Einen gelungenen Mix aus unterhaltsamem Blödsinn und echtem Wissen servieren die Kack- und Sachgeschichten am 19. März. Und am 1. April setzen Madsius Ovanda die Newcomer Konzertreihe der BASF fort.

→ Im Rahmen von (F)empower spielt Layla am 28. März im „Haus“.



Bei der Live-Tour des Podcast-Formats Kack- und Sachgeschichten begeistern die drei beteiligten Jungs mit Albernheiten und deftigen Sprüchen. Das (F)empower Fest versteht sich als Verstärker der Themen und Anliegen von Frauen in Ludwigshafen. An drei Tagen gibt es vielerlei Freiraum für gesellige Begegnung und individuellen Austausch. Diskussionsrunden und Workshops beschäftigen sich mit Themen, die Frauen und Mädchen aus unterschiedlichen Lebenswelten bewegen. Das Tagesprogramm wird am Abend durch Konzerte und Partys ergänzt. Dazu gastieren Musikerinnen und Künstlerinnen, die so divers wie Ludwigshafen selbst sind. So verwöhnt am 27. März, 20 Uhr, das Ensemble Mahlukat mit Cinematic-Oriental Music. Layla

spielt am 28. März ab 21.30 Uhr R&B, Soul und Jazz. Azlay folgt um 22 Uhr mit HipHop und Cashmiri betitelt im Anschluss ihre musikalische Melange als Ambient Twerk. Der Eintritt für alle Abendveranstaltungen ist bereits ab einer freiwilligen Spende ab 1 Cent möglich. Das (F)empower Fest ist Teil des „Tor 4“ Förderprojekt für Kunst und Kultur der BASF.

Die Kraft der Liebe und die Stärke von Gemeinschaft prägen die Lieder von Madsius Ovanda beim Newcomer Konzert der BASF am 1. April, 20 Uhr. Madsius Ovanda ist die Indie-RnB- und Dream-Pop-Band um Pia Ovanda und Carina Madsius. [torkl](#)

mehr unter [www.dashaus-lu.de](http://www.dashaus-lu.de)

# BIENNALE, BEUTLER UND DIE EIGENE SAMMLUNG

## WHM VERKÜRZT SEIN JAHRESPROGRAMM FÜR BRANDSCHUTZSANIERUNG

Auch dieses Jahr warten wieder zahlreiche Ausstellungshighlights auf die Besucher\*innen des Wilhelm-Hack-Museums (WHM). Ab Mitte September macht das Haus dann eine voraussichtlich achtmonatige Pause, weil die im April 2019 vom Stadtrat beschlossene Brandschutzsanierung ansteht. Auch dann ist das WHM in der Stadt präsent: Das Museumsatelier zieht in die Bismarckstraße und das Street-Art Projekt MURALU setzt Akzente im Stadtgebiet.

Ab Ende Februar ist wieder die Biennale für aktuelle Fotografie im WHM zu Gast und zeigt aktuelle Entwicklungen in der zeitgenössischen Fotografie. Danach bespielt im Sommer Michael Beutler mit seinen Interventionen das Museum. Der ehemalige Städelschüler, der bereits mit zahlreichen Ausstellungen international präsentiert wurde, entwirft in seiner Einzelausstellung eine neue Interpretation des Begriffs Konstruktivismus und verwandelt ab Juni die Räumlichkeiten des Museums in fantasievolle architektonische Strukturen.

Neue interessante Einblicke in die eigene Sammlung des WHM liefern unter anderem die beiden Ausstellungen „Abstrakte Welten. Zwischen Expressionismus und Konstruktivismus“ sowie „Richter/Polke. Umwandlung.“ Während sich erstere neuen Wahrnehmungs- und Darstellungsweisen der Welt im Expressionismus und Konstruktivismus zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts widmet, präsentiert das Kabinettstück druckgrafische Werke von Gerhard Richter und Sigmar Polke aus der städtischen Sammlung beziehungsweise aus der Sammlung Beck.

Spannende, ganz unterschiedliche Positionen und Künstler\*innen bietet das Ausstellungsprogramm der Rudolf-Scharpf-Galerie: Eva Gentner, Arne Schmitt, Waldemar Zimbelmann sowie vom Namensgeber der Galerie selbst: Rudolf Scharpf. Auch das im Jahr 2018 ins Leben gerufene Street Art-Projekt MURALU geht 2020 in die zweite Runde und wird ganz international fortgesetzt. So gestalten die griechischen Künstler Blaqq und Parisko sowie die Street Art-Legende Jef Aérosol aus Frankreich Hausfassaden in der Innenstadt.

### BRANDSCHUTZSANIERUNG BRINGT OPTIMIERUNGEN FÜR BESUCHER\*INNEN UND MITARBEITER\*INNEN

Aufgrund von Brandschutzsanierungsarbeiten steht dem Haupthaus in der Berliner Straße ab dem 14. September eine voraussichtlich achtmonatige Schließung bevor. Entgegen der ursprünglichen Planung – die Sanierungsarbeiten parallel zum

laufenden Museumsbetrieb durchzuführen – bietet sich so die Möglichkeit, den Bauablauf um fast ein Jahr zu verkürzen. Im Zuge der Brandschutzsanierung des Verwaltungs- und Ateliertrakts sollen auch zahlreiche Optimierungen für die Besucher\*innen und innerhalb des Museumsbetriebs realisiert werden. Hierzu gehören die Neugliederung des Museums- und Restaurierungsateliers, eine Verbesserung der Garderobensituation, sowie ein neuer Ausstellungsraum für die Vermittlungsarbeit.

### PROGRAMM AUCH WÄHREND DER SANIERUNG

Während das Jahresprogramm im Haupthaus des Wilhelm-Hack-Museums vor dem Hintergrund der Brandschutzsanierung verkürzt ausfällt, wird das Ausstellungsprogramm der Rudolf-Scharpf-Galerie wie gewohnt fortgesetzt. Auch für das Museumsatelier wird es ein Ausweichquartier in der Bismarckstraße geben und mit einem Ersatzprogramm weitergehen. Zusätzlich ergänzen Projekte und Aktionen im Außenraum im Rahmen von MURALU das Kunstvermittlungsprogramm bis zur Wiedereröffnung des WHM voraussichtlich im Mai kommenden Jahres. nire



→ Michael Beutler, Ausstellungsansicht Pump House, 2016, Spike Island, Bristol, Foto Stuart Whipps

mehr unter [www.wilhelmhack.museum](http://www.wilhelmhack.museum)



*Eudlich geschafft!*

Wir sind stolz auf Dich. Viele Grüße Mama und Papa

Musteranzeige keine Originalgröße

# Bestanden! Abi 2020

Gratulieren Sie am 28. März mit einer ganz besonderen Anzeige zum Abitur in der RHEINPFALZ und teilen Sie Ihre Freude mit der ganzen Pfalz.

- ▶ Lassen Sie über **645.000 Menschen** wissen, wie stolz Sie auf Ihren Abiturienten sind.
- ▶ Zu jeder Anzeige eine **kostenlose Zeitung** an die Wunschadresse.
- ▶ **Grußanzeige** schon ab 6,00 Euro.\*
- ▶ Anzeigenschluss ist am **Mittwoch, 25. März 2020, um 16 Uhr.**



Abb. ähnlich

**Cooler Extra  
zu jeder Anzeige!  
ein Handyring**

Weitere Infos in allen Geschäftsstellen und Servicepunkten, unter 0631 3701-6736 oder bequem online. Einfacher und günstiger als man denkt: [www.rheinpfalz.de/grussaktion](http://www.rheinpfalz.de/grussaktion)

\* Mit der RHEINPFALZ-CARD **bis zu 70 % Rabatt** auf Ihre Anzeige.

Wir leben Pfalz. **DIE  
RHEINPFALZ**



# TOP IN LU

## FRÜHLINGSMESSE IM TURMRESTAURANT

**SAMSTAG, 28. MÄRZ 2020**  
11-16 UHR



DÖHLENERBERG



BCI  
BACK CAPITAL & IMMOBILIEN

Ludwigshafen  
Stadt am Rhein



KUTHAN  
IMMOBILIEN

ARICO



CHR SCHAD

keller



FISCHER & REIMANN

atable



Freisberg  
Exklusives Einrichten

WERST



EINTRITT  
**€5**

### ES ERWARTET SIE:

Aktuelle Frühjahrsmode, interessante Vorträge, Workshops zum Mitmachen, Leckereien zum Verkosten und vieles mehr – genießen Sie ein paar angenehme Stunden im frühlingshaften Ambiente des Ebert-parks und informieren Sie sich über das Leistungsangebot der TOPinLU-Unternehmen.

- Vorträge & Workshops
- Frühjahrsmodenschau
- Tombola
- Ludwigshafener Unternehmen
- Kleine Leckereien und Getränke
- Musikalische Begleitung
- Kinderunterhaltung



[WWW.TOPINLU.DE](http://WWW.TOPINLU.DE)

Das aktuelle Programm finden Sie auf [www.topinlu.de](http://www.topinlu.de)

# SCHRITT FÜR SCHRITT ANS ZIEL



## WIE GESTALTET SICH AKTUELL DER ABRISS DER PILZHOCHESTRASSE?

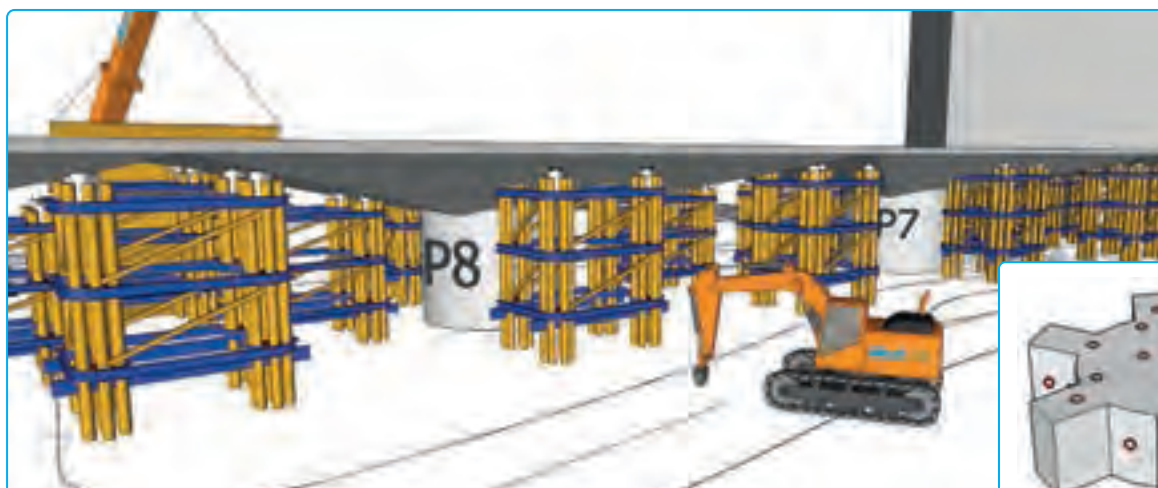


Die Arbeiten zum Abriss der sogenannten Pilzhochstraße sind im Gange. Die folgenden Seiten informieren über den Stand der Dinge, was der Abriss für Anwohner\*innen bedeutet und was die Stadtverwaltung unternimmt, um diese optimal zu informieren. Außerdem gibt es einen Ausblick, wie Verkehrsteilnehmer\*innen in Ludwigshafen und Umgebung in Zukunft besser ans Ziel kommen.

Durch die jahrzehntelangen Belastungen haben sich die Materialeigenschaften der sogenannten Pilzhochstraße, dies ist der 500 Meter lange Abschnitt der Hochstraße Süd ab der Rheinvorlandbrücke, durch dauerhafte Überlastung und Mikroschäden in der Struktur so verschlechtert, dass die Brücke nicht mehr befahren werden kann. All das sorgte dafür, dass die Stadtverwaltung den Abschnitt aus Sicherheitsgründen für den Autoverkehr sperren musste. Auch Straßen unter der Brücke sind gesperrt, das Parken unter der Pilzhochstraße ist nicht mehr zulässig. Auch um die mit der Sperrung einhergehenden Einschränkungen der Verkehrsteilnehmer\*innen so schnell wie möglich zu reduzieren, wird die Pilzhochstraße nun abgerissen.

→ oben: Die Baustelle wurde eine Woche früher als geplant bereits am 20. Januar 2020 eingerichtet. → links: Für die Stützkonstruktion aus Baumstämmen gibt es kein Standardmodell. Die Firma Moß musste daher erst anhand eines Prototyps Tests durchführen. → rechts: Angelieferte Baumstämmen, die für die Stützkonstruktion zur Sicherung der Fahrbahnplatte verwendet werden.

# FRAGEN UND ANTWORTEN



→ Die Stützkonstruktionen mit Baumstämmen sind notwendig, um den sicheren und schnellen Rückbau zu ermöglichen.



## WAS IST BISLANG PASSIERT?

Nach der Sperrung der Bereiche unter der Pilzhochstraße am 22. November war klar, dass die Konstruktion ihr Eigengewicht nicht mehr tragen kann und abgerissen werden muss. Bereits am 25. November hat der Bau- und Grundstücksausschuss und am 9. Dezember 2019 der Stadtrat dem entsprechenden Vorschlag der Stadtverwaltung zugestimmt. Am 20. Dezember wurde der Abriss in Auftrag gegeben. Die von der Stadt mit dem Abbruch beauftragte Firma Moß aus Lingen hat am 20. Januar mit der Einrichtung der Baustelle begonnen.

Die ersten, für den Abriss der Pilzhochstraße benötigten Baumstämme zur Abstützung der Brückenkonstruktion sind am 27. Januar eingetroffen. Insgesamt 2.500 Baumstämme werden nach und nach geliefert, zu Stützkonstruktionen zusammengebaut und unter die Pilzhochstraße geschoben. Diese Stützkonstruktionen sind notwendig, um den sicheren und schnellen Rückbau zu ermöglichen. Dabei handelt es sich um ein erschütterungsarmes Abbruchverfahren, damit auf die angrenzende Wohn- und Bürobauung sowie Bahngleise größtmöglich Rücksicht genommen werden kann. Rund 80 bis 100 dieser Konstruktionen sind vorgesehen. Aus Sicherheitsgründen werden für das Aufstellen der Stützen ferngesteuerte Geräte eingesetzt. Für den Bau der Stützkonstruktionen werden außerdem „Betonzahnräder“, Stahlteile und Stahlkappen benötigt. Diese Bauteile sind Sonderanfertigungen, die eigens hergestellt werden müssen. Aufgrund der guten Baukonjunktur hatte die Firma Moß zunächst Probleme, geeignete Anbieter zur Anfertigung dieser Bauteile zu finden. Ab Mitte Februar konnten jedoch die Aufträge dazu an jeweils eine Betonfirma und eine Stahlbaufirma

vergeben werden. Nach der Berichterstattung über Herstellungseingängen hatten zirka 15 Beton- und zirka 25 Stahlbauunternehmen Angebote unterbreitet. Der Prüfenieur für Statik hatte die laut Abrissplanung vorgesehenen Stützelemente zuvor abgenommen und wird die Bauteile auch vor dem Einsatz unterhalb der Pilzhochstraße erneut prüfen.

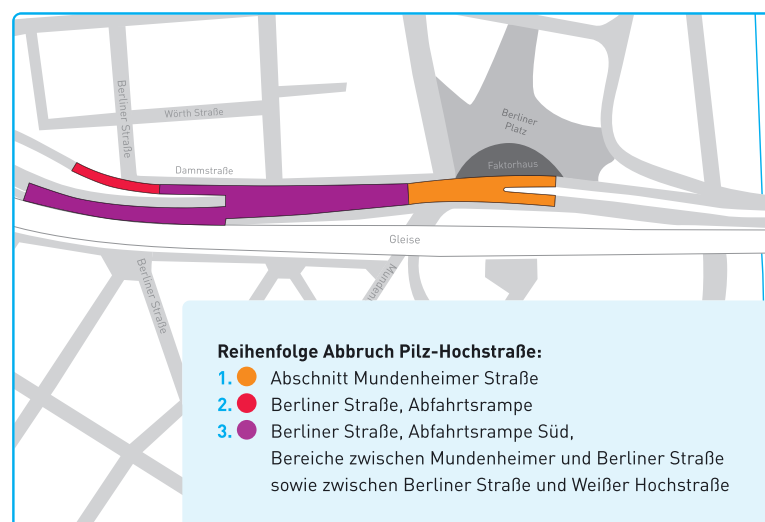
→ Rund 600 dieser „Betonzahnräder“ werden für die Stützkonstruktionen benötigt und extra angefertigt.

## AUSBLICK: WIE GEHT ES WEITER?

In den kommenden Wochen wird die Stützkonstruktion abschnittsweise aufgebaut, danach mit dem Abriss begonnen. Zuerst wird dann die Asphaltdecke der Pilzhochstraße abgefräst, bevor anschließend das Bauwerk mit ferngesteuerten Baggern zerlegt wird. Als erster Teilabschnitt wird der Bereich über der Mundenheimer Straße abgerissen. Im Anschluss folgt der Abriss des restlichen Abschnitts Richtung Westen bis zur Berliner Straße. Rechtzeitig zum Stadtfest (26. bis 28. Juni) soll der größte Teil der Pilzhochstraße dann Geschichte sein.

INFO

Alle Angaben in diesem Artikel entsprechen dem aktuellen Stand bis zum Redaktionsschluss am 18. Februar 2020.





## FRAGEN UND ANTWORTEN

### WIE LANG WIRD TÄGLICH GEARBEITET?

Die tägliche Arbeitszeit an der Baustelle ist von 7 bis 18 Uhr. Für den Rückbau des Bereichs über der Mundenheimer Straße ist es vorgesehen, dass an einem Wochenende freitags und samstags durchgehend gearbeitet wird. Der genaue Termin wird noch festgelegt und rechtzeitig bekannt gegeben.

### GIBT ES EINE LÄRM- UND SCHADSTOFFBELASTUNG?

Während des Abrisses wird an der Baustelle durch den Einsatz der Bagger mit einer Lärmbelastung in Höhe von durchschnittlich 100 bis 105 Dezibel gerechnet. Dies ist ungefähr vergleichbar mit der Lautstärke eines Güterzuges. Wie bei vielen älteren Straßen auch enthält die Asphaltdecke auf der Hochstraße Süd teerhaltige Substanzen. Diese sind aber nicht flüchtig, es gibt also keine Freisetzung in die Luft der Umgebung. In den Betonbereichen wurden Proben entnommen wobei kein Hinweis auf Asbest festgestellt wurde. Um dies auch für den gesamten Bau ausschließen zu können, werden auch weiterhin die Abbruchstücke regelmäßig untersucht. Während des Rückbaus wird das abgefräste Asphaltgranulat eingesaugt und der Staub beim Abbruch des Betons durch Wasser gebunden.

Konrad-Adenauer-Brücke für vermutlich zwei Wochen voll gesperrt. Über den genauen Zeitpunkt wird die Stadtverwaltung rechtzeitig auf verschiedenen Kanälen informieren.



### WANN SIND DIE DURCHFahrTEN WIEDER FREI?

Für die Wiederherstellung der Wegeverbindungen zwischen den Stadtquartieren zum und vom Berliner Platz werden nach dem Abriss weitere Maßnahmen (Herstellung Ampelanlage, eventuelle Straßenschäden reparieren und andere) umgesetzt, damit die Verkehrssicherheit wieder gewährleistet werden kann. Parallel werden die Rhein-Neckar-Verkehrsbetriebe (rnv) die Straßenbahnoberleitungen einrichten.

### WIRD ES SCHÄDEN AN UMLIEGENDEN GEBÄUDEN GEBEN?

In Folge der Arbeiten werden in der Umgebung der Abrissstelle Schwingungen zu spüren sein, von denen jedoch keine Schäden an den umliegenden Gebäuden zu erwarten sind. Die Stadtverwaltung hat im Vorfeld das bauliche Umfeld dokumentiert und eine Bestandsaufnahme gemacht. Sollten dennoch Schäden auftreten, ist die Stadtverwaltung als Bauherrin Ansprechpartnerin für die Anwohner\*innen und Gewerbetreibenden.

### WANN WIRD DER ERSATZBAU FERTIG SEIN?

Aus Expertensicht ist ein Neubau die wirtschaftlichste und dauerhafteste Lösung, zumal ein Neubau nicht viel länger dauern würde als eine Behelfslösung. Damit die Verbindung zwischen Rheinvorlandbrücke und Weißer Hochstraße möglichst schnell wieder hergestellt werden kann, bedarf es einer Verkürzung des Planungsverfahrens. Dazu haben Bundestag und Bundesrat im Februar das so genannte Planungsbeschleunigungsgesetz beschlossen. Das Gesetz sieht eine deutliche Verkürzung von Planungsverfahren vor, wenn der Neubau einer Bundesstraße dem bisherigen Bauwerk entspricht. Dies ist in Ludwigshafen der Fall.

### WIE WIRD DAS ABRUCHMATERIAL ENTSORGT?

Insgesamt werden durch den Abriss der Brücke etwa 25.000 bis 30.000 Tonnen Material anfallen. Dieses wird mit rund 1.200 Lkw-Ladungen abtransportiert werden. Materialanalysen haben ergeben, dass der Brückenbeton problemlos wiederverwertet werden kann.

### WIRD ES WEITERE SPERRUNGEN GEBEN?

Beim Rückbau des ersten Abschnitts über der Mundenheimer Straße wird die Auffahrt zur

→ Die Auffahrt zur Konrad-Adenauer-Brücke wird während der Abbrucharbeiten voraussichtlich zwei Wochen lang voll gesperrt sein müssen.





## WIE KOMME ICH SCHNELLER ANS ZIEL?

Die Stadtverwaltung arbeitet derzeit an der Einführung eines dynamischen Verkehrslenkungs- und Informationssystems für Ludwigshafen, dem sogenannten Umweltsensitiven Verkehrsmanagement. In seiner Sitzung vom 27. Januar hat der Stadtrat einstimmig die Umsetzung weiterer Maßnahmen dazu beschlossen.

### INTELLIGENTE VERKEHRSSTEUERUNG

Das Umweltsensitive Verkehrsmanagement ist Teil des 2018 beschlossenen Masterplans Green City und beinhaltet ein IT-gestütztes System zur Erfassung der Verkehrssituation in Echtzeit in Kombination mit einem Informationsangebot für Verkehrsteilnehmer\*innen. Das System soll dazu beitragen, Stausituationen und zähfließende Verkehre im Innenstadtbereich sowie eine Überlastung der Orts- und Stadtteildurchfahrten als Umfahrstrecken zu vermeiden. Ziel des Umweltsensitiven Verkehrsmanagement ist es, die Belastung durch Luftschadstoffe zu reduzieren.

### DAS UMWELTSENSITIVE VERKEHRS-MANAGEMENT BEINHÄLTET ZWEI ASPEKTE:

- ▶ **Verkehrssteuerung:** Durch die Erfassung der aktuellen Verkehrssituation in Echtzeit kann der Verkehr schnell und flexibel über alternative Routen gelenkt werden, um den Verkehrsfluss weitgehend aufrecht zu erhalten und Staus zu vermeiden. Insbesondere durch häufiges Anfahren und Abbremsen entstehen sogenannte Peaks, in denen hohe Schadstoffmengen ausgestoßen werden. In Zeiten hohen Verkehrsaufkommens soll der Verkehr beispielsweise durch intelligente Ampelschaltungen möglichst flüssig fließen – dadurch können lokale Schadstoffbelastungen reduziert werden. Gerade im Zuge der anstehenden umfangreichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Straßennetz Ludwigshafens kann das Umweltsensitive Verkehrsmanagement eine sinnvolle Ergänzung sein, um intelligente Umfahrrouten frühzeitig anzuzeigen.
- ▶ **Informations- und Mobilitätsmanagement:** Informationen zum aktuellen Verkehrsgeschehen erhalten Verkehrsteilnehmer\*innen über Informationsplattformen und innovative Mobilitätsdienste. Digitale Informationstafeln oder Apps informieren über aktuelle Reisezeiten. Alle Angebote und Möglichkeiten wie zum Beispiel Radwegeverbindungen, Verfügbarkeit von Mieträdern, aktuelle Fahrplaninformationen,

Carsharing, Ladestationen für E-Fahrzeuge sind auf einen Blick verfügbar und alternative Routenplanungen werden einfach möglich.



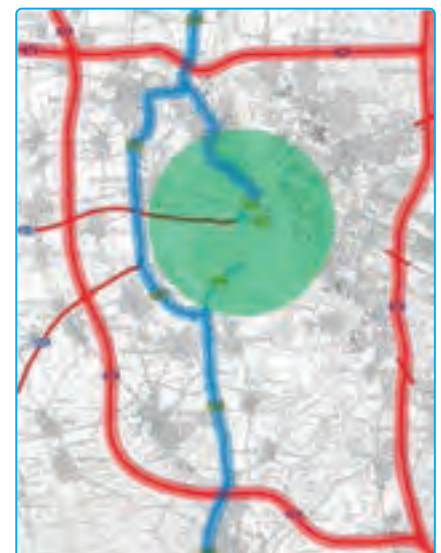
Mehr Informationen zum Masterplan Green City finden Interessierte auf der städtischen Webseite unter [www.ludwigshafen.de/nachhaltig/umwelt/masterplan-green-city](http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/umwelt/masterplan-green-city)

→ links: Dynamische Infotafeln geben Autofahrer\*innen aktuelle Hinweise  
Foto: Siemens Mobility; Verkehr, Mobilität, Zukunft (VMZ) Berlin, IVU Umwelt GmbH

Konkret umgesetzt werden diese Maßnahmen voraussichtlich ab dem kommenden Herbst. Dabei ist unter anderem der Einsatz von zwölf dynamischen Anzeigetafeln in der Innenstadt vorgesehen, die über die Dauer und Art von veränderten Verkehrsführungen informieren. Weitere 16 dynamische Anzeigetafeln für ein Parkleitsystem weisen auf freie Parkplätze hin. Angepasste Ampelschaltungen und digitale Informationsangebote für Verkehrsteilnehmer\*innen ergänzen das Paket. Für die Umsetzung der ergänzenden Beschilderung im Autobahn- und Bundesstraßennetz wird der Landesbetrieb Mobilität (LBM) im Auftrag des Landes Rheinland-Pfalz die Planung und Finanzierung in Abstimmung mit der Stadt Ludwigshafen übernehmen.

### DAS 3-ZONEN-KONZEPT

Die Umsetzung orientiert sich hinsichtlich der Beschilderung auch am 3-Zonen-Konzept. Überregionale Verkehre (Zone 1, rot) werden auf den Autobahnring, bestehend aus A6 und A61 mit den Rheinbrücken bei Mannheim-Sandhofen und Speyer umgeleitet. Regionale Verkehre (Zone 2, blau) sollen den Bundesstraßenring B 9 nutzen. Die innere Zone (Zone 3, grün) sollte nur noch dafür genutzt werden, innerstädtische Ziele zu erreichen. mü, klim



→ Umleitungsstrecken sorgen für Entlastung der Innenstadt während der Bauarbeiten.

## WIE KANN ICH MICH INFORMIEREN?

### PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER

Eine Anlaufstelle für Anwohner\*innen sowie Gewerbetreibende befindet sich seit 20. Januar in der Tourist-Information am Berliner Platz 1. Dieter Jung ist der Ansprechpartner vor Ort. Er ist telefonisch unter 01520 9 27 21 45 und per E-Mail unter jung@lukom.com erreichbar.

Die Öffnungszeiten der Baustelleninfo Hochstraße Süd Ludwigshafen sind montags 14 bis 17 Uhr, dienstags 14 bis 17 Uhr, mittwochs 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, donnerstags 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr sowie freitags von 10 bis 13 Uhr. Weitere Termine nach Vereinbarung.



Die Stadtverwaltung wird außerdem Informationsbroschüren an die Anwohner\*innen und Gewerbetreibende in der Nähe der Pilzhochstraße verteilen, die alle wesentlichen Informationen zum Abriss beinhalten. Alle Informationen gibt es dann auch bei der Baustelleninfo am Berliner Platz. Werden im Zuge des Abrisses kurzfristige Maßnahmen wie beispielsweise Sperrungen nötig, wird die Stadtverwaltung die Anwohner\*innen und Gewerbetreibenden kurzfristig mit Flugblättern informieren.

### NACHBARSCHAFTSMARKT

Begleitend zum Rückbau wurden Anwohner\*innen und Gewerbetreibende bei einem Nachbarschaftsmarkt am 27. Februar über Neuigkeiten und den Fortgang des Abrisses unterrichtet. Eine entsprechende Informationsveranstaltung gab es auch am 6. Februar für Mitarbeiter\*innen der Stadtverwaltung, deren Arbeitsplätze sich in Nähe der Pilzhochstraße und den angrenzenden Bereichen befinden.



[www.ludwigshafen-diskutiert.de](http://www.ludwigshafen-diskutiert.de)

 [ludiskutiert.de](https://www.facebook.com/ludiskutiert.de)
 [ludiskutiert\\_de](https://twitter.com/ludiskutiert_de)
 [lu.diskutiert.de](https://www.instagram.com/lu.diskutiert.de)

### HOCHSTRASSENBEIRAT TAGTE ZUM ERSTEN MAL

Zum ersten Mal traf sich am 29. Januar der von OB Jutta Steinruck ins Leben gerufene Beirat Hochstraßensanierung. Rund 40 Teilnehmende waren der Einladung der OB zur konstituierenden Sitzung gefolgt. Dabei waren Vertreter\*innen umliegender Städte und Landkreise, unmittelbare Nachbar\*innen der Hochstraßen, Repräsentanten von Unternehmen, Verbänden und Vereinen sowie Mitarbeiter\*innen der Verwaltung. Auf der Tagesordnung standen unter anderem aktuelle Informationen rund um den Abriss der Pilzhochstraße. Der Beirat tagt drei Mal im Jahr, bei Bedarf öfter. Mit der Einrich-

tung des Beirats will die Stadtverwaltung einen engeren Austausch mit den Nachbarn in Stadt und Region anstoßen, damit möglichst viele Aspekte bei Planung und Information einfließen können. OB Steinruck nimmt damit einen Wunsch der Beteiligten nach mehr unmittelbarer Information und Gedankenaustausch auf. Der Beirat ist ein weiterer Baustein der Dialog- und Informationsangebote der Stadtverwaltung zu den Hochstraßen. Es ist geplant, den Beirat im weiteren Verlauf um Bürger\*innen zu ergänzen, die sich einbringen möchten. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, sich für eine Teilnahme zu bewerben und dann in einem Losverfahren ausgewählt werden.

# 15. GEBURTSTAG WIRD „IM FLUG“ GEFEIERT

## SPORTELN IN DER FAMILIE AN DREI SONNTAGEN IM MÄRZ

Zum 15. Mal findet in diesem Jahr das Sporteln in der Familie statt. „Im Flug durch LU“ lautet das Motto der drei Veranstaltungen im März, die der Bereich Sport der Stadt Ludwigshafen gemeinsam mit 14 Vereinen und einer Privatperson organisiert.

Fast wie im Flug vergingen sicherlich die vergangenen Jahre für so manchen Mitarbeitenden im Bereich Sport oder so manches Vereinsmitglied, das sich bei Sporteln engagiert. Wer hätte vor 15 Jahren gedacht, dass die Veranstaltungsreihe, die zum Zweck hat, Kinder spielerisch an Sport und Bewegung heranzuführen, in Ludwigshafen irgendwann aus dem Terminkalender nicht mehr wegzudenken ist? Bis zu 1.300 Teilnehmende pro Saison verzeichnet das Sporteln mittlerweile – eine Erfolgsgeschichte. Diese liegt in der guten Zusammenarbeit von Verwaltung und Vereinen begründet, meint Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck. „Ich danke allen Ehrenamtlichen für ihre Ideen und das gute Gelingen der Veranstaltung. In einer Zeit, in der Kinder allzu oft lieber vor dem Smartphone, Fernseher oder Computerspiel sitzen, als sich zu bewegen, sind Angebote wie das Sporteln umso wichtiger. Wir versuchen, die Kinder ohne Leistungsdruck an Sport und Bewegung heranzuführen“, betont die Oberbürgermeisterin.

Los geht es am Sonntag, 1. März, von 10 bis 13 Uhr in der Halle der Integrierten Gesamtschule Ernst Bloch (IGSLO). Das Motto dieses Tages lautet „Die Zeit vergeht im Flug“. Der zweite Termin ist am Sonntag, 15. März, von 10 bis 13 Uhr im Hallenbad Süd, mit dem Tagesthema „Immer auf einer Welle“. Der letzte Termin ist am Sonntag, 29. März, von 10 bis 13 Uhr wieder in der Halle der IGSLO mit dem Motto „Kein Ende in Sicht“.

Das Flugthema wird dabei an vielen Stationen auf ganz unterschiedliche Weise umgesetzt. Mal „fliegen“ die Kinder auf einer großen Airtrackmatte, mal erklimmen sie Sprossenwände, lassen Bälle fliegen und rutschen dabei Bänke hinunter, und mal können sie auf Trampolinen ihre „Flugfertigkeiten“ testen. In diesem Jahr sind zwei Vereine neu dazugekommen, der Turn- und Fechtclub (TFC) und die Wald- und Wiesenfreunde. Sie lassen die Kinder Hockey und Bogenschießen ausprobieren. Erstmals beteiligt sich die Sektion Ludwigshafen des Deutschen Alpenvereins (DAV) nicht an den beiden Aktionstagen in den Hallen, sondern im Hallenbad Süd und baut hier gemeinsam mit dem Ludwigshafener Schwimmverein (LSV) und den Kanuten vom Eisenbahner Sportverein (ESV) Stationen auf.



→ Mit diesem Motiv wirbt die Stadt Ludwigshafen für die drei Sporteln-Veranstaltungen.

Zum 15. Geburtstag der Veranstaltung erhält jedes Kind, das am 29. März teilnimmt, ein „Geburtstagsgeschenk“. An diesem Tag gibt es auch erstmals einen „Laufzettel“. Wer alle Stationen durchläuft und sich dies mit einem Stempel jeweils bestätigen lässt, erhält am Ende ebenfalls ein kleines Präsent. Wer als Familie drei Mal dabei war, nimmt automatisch an der Abschluss-Verlosung teil. Familien, die mindestens zwei Mal dabei sind, bekommen wieder eine Sporteln-Medaille.

Die Teilnahme an allen drei Veranstaltungstagen ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Finanziell unterstützt wird das Projekt wie in den Vorjahren von der BG Klinik Ludwigshafen. saha

mehr unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

### KONTAKT

Weitere Informationen zum Sporteln in der Familie gibt es bei der Stadtverwaltung Ludwigshafen, beim Bereich Sport, Telefon 0621 504-3052.

### TEILNEHMENDE VEREINE UND EINZELPERSONEN:

- ▶ TB 1889 Oppau
- ▶ TG Oggersheim 1880
- ▶ DJK SG Concordia Ludwigshafen
- ▶ DLRG Ludwigshafen
- ▶ DLRG Ludwigshafen-Oggersheim
- ▶ ESV 1927 Ludwigshafen
- ▶ LSV 07 Ludwigshafen
- ▶ DAV Sektion Ludwigshafen
- ▶ Skyflyers Ludwigshafen
- ▶ TFC Ludwigshafen
- ▶ TV 1896 Maudach
- ▶ TV Rheingönheim 1878
- ▶ VTV Mundenheim
- ▶ Wald- und Wiesenfreunde
- ▶ Frank Bikar

# VIER MAL WANDERN IM PFÄLZER WALD

## WANDER- UND ERLEBNISTAGE FÜR KINDER IM MAI UND JUNI

### INFO

Der Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung der Stadt organisiert in diesem Jahr wieder Wander- und Erlebnistage für Kinder zwischen sechs und 13 Jahren. An vier Samstagen im Mai und Juni haben die Mädchen und Jungen Gelegenheit, gemeinsam mit Gleichaltrigen unterwegs zu sein und die Flora und Fauna des Pfälzer Waldes kennenzulernen.

### HINWEISE FÜR DIE ELTERN

Die Kosten von 4 Euro pro Kind sind bei der Anmeldung zu entrichten. Anmeldung bei den Bürgerdiensten im Rathaus, Oggersheim, Oppau und Achtmorgenstraße sowie bei der Abteilung Jugendförderung im Stadthaus Westendstraße 17

### KONTAKT

Tanja Reeb, Jugendförderung und Erziehungsberatung, Westendstraße 17, Telefon 504-3617, E-Mail tanja.reeb@ludwigshafen.de

Begleitet werden sie von ehrenamtlichen Helfer\*innen des Judo Sportvereins Ludwigshafen und der Naturfreunde Ludwigshafen. Der erste Wander- und Erlebnistag führt Kinder aus den Stadtteilen Pfingstweide, Oppau, Friesenheim, Nord/Hemshof und Oggersheim am 16. Mai nach Lambrecht. Am 23. Mai geht es von Eschbach auf die Madenburg, die Busse fahren ab Mitte, Süd, Mundenheim, Rheingönheim, Gartenstadt und Maudach. Am Samstag, 13. Juni, wandern Kinder aus Pfingstweide, Oppau, Friesenheim, Nord/Hemshof und Oggersheim von den Drei Eichen zum Oppauer Haus. Den



→ Spaß und das gemeinsame Erlebnis in der Natur machen den Reiz der Wander- und Erlebnistage aus.

Abschluss in diesem Jahr macht am Samstag, 27. Juni, der Wander- und Erlebnistag von Helmbach zum Naturfreundehaus Elmstein. Zu dieser Wanderung fahren Busse ab den Stadtteilen Mitte, Süd, Mundenheim, Rheingönheim, Gartenstadt und Maudach. Anmeldebeginn ist jeweils rund vier Wochen vor dem Wandertag. Anmeldeformulare gibt es im Internet. mü

mehr unter [www.lu4u.de](http://www.lu4u.de) und [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

## „UMWELT-CAMP“ AN DER BLIES

### ANMELDUNGEN ZUR STADTRANDERHOLUNG AB 1. APRIL

Umweltschutz, Klimaerwärmung, Müllvermeidung – das sind einige der Themen, mit denen sich Kinder zwischen sechs und elf Jahren in diesem Sommer unter dem Motto „Umwelt-Camp“ bei der Stadtranderholung (STRE) an der Großen Blies beschäftigen. Dort wird vom 13. bis 24. Juli und vom 27. Juli bis 7. August wieder die „STRE-City“ mit vielen Workshop-Angeboten entstehen.

### KONTAKT

Auskunft zu weiteren Fragen zur Anmeldung gibt es unter Telefon 0621 504-3583.

Für die beiden jeweils zweiwöchigen Abschnitte der Stadtranderholung können Eltern ihre Kinder ab 1. April online anmelden. Die Online-Anmeldung endet am 29. Mai sofern die Plätze nicht schon vorher belegt sind. Wer die Anmeldung über das Internet nicht nutzen kann oder möchte, hat die Möglichkeit, die Anmeldung dienstags und donnerstags von 9 bis 12 sowie von 14 bis 16 Uhr direkt beim Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung, Westendstraße 17, zu erledigen. Einen weiteren Zugang zur Online-Anmeldung bieten die Bürgerbüros und Ortsvorsteherbüros in den Stadtteilen. Im Internet finden Eltern alle weiteren

Informationen und Kontaktdaten zur Stadtranderholung.

Wie bisher, gibt es einen Bustransfer aus den Stadtteilen zur Großen Blies. Im ersten Abschnitt vom 13. bis 24. Juli fahren die Busse aus Maudach, Gartenstadt, Mundenheim, Rheingönheim, Ruchheim, Süd und Mitte. Im zweiten Abschnitt, vom 27. Juli bis 7. August, sind die Stadtteile Oppau, Edigheim, Pfingstweide, Nord, Hemshof, Friesenheim, Oggersheim und Notwende an der Reihe. Grundsätzlich können Kinder auch unabhängig vom Bustransport angemeldet und von den Eltern selbst an die Blies gebracht werden. rit/mü

mehr unter [www.lu4u.de](http://www.lu4u.de) und [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

**WAS GIBT'S FÜR KINDER UND JUGENDLICHE?**

**SPIELHAUS HEMSHOFPARK**

Gräfenaustr. 53, Tel. 504-2871:

- ▶ 18.3., Jungs auf Tour
- ▶ 20.3., Mütterfrühstück
- ▶ 3.4., Internationales Kinderfest, 40 Jahre Spielhaus Hemshofpark
- ▶ 9. bis 17.4., Ferienprogramm

**SPIELWOHNUNG HEMSHOF**

Hemshofstr. 27, Tel. 504-2854:

- ▶ 3.3. und 7.4., Frauenfrühstück
- ▶ 18.3., Jungs auf Tour
- ▶ 3.4., Internationales Kinderfest
- ▶ 9. bis 16.4., Ferienprogramm

**JUGENDFREIZEITSTÄTTE ERNST BLOCH**

Hermann-Hesse-Str. 11, Tel. 504-2859:

- ▶ 23. bis 27.3., Lokal Global, das mobile Internetcafé des Landesfilmndienstes

**KINDER-ELTERN-HAUS UND JUGENDTREFF WESTEND**

- ▶ 9. bis 17.4., Ferienprogramm

**SPIELWOHNUNG OGGERSHEIM**

Adolf-Kolping-Str. 30, Tel. 504-2853:

- ▶ 8.4., Osterfußballturnier
- ▶ 9. bis 17.4., Ferienprogramm
- ▶ 14. bis 16.4., sportsFreundeCamp 2020

**SPIELRAUM FROSCHLACHE**

An der Froschlache 9, Tel. 68 96 71:

- ▶ 20.3., Winterverbrennung
- ▶ 16./17.4., Spielraumübernachtung

**JUGENDFREIZEITSTÄTTE RUCHHEIM**

Schloßstr.1, Tel. 504-2858:

- ▶ 9. bis 16.4., Ferienprogramm

**ABENTEUERSPIELPLATZ**

Speyerer Str. 34, Tel. 504-2852:

- ▶ 20.3., Winterverbrennung
- ▶ 25.3., Kinderprojekttag
- ▶ 8.4., Pinata
- ▶ 9. bis 17.4., Ferienprogramm

**JUGENDRÄUME RHEINGÖNHEIM**

Schmiedegasse 2, Tel. 504-2861:

- ▶ 20.4., Spielfest im Park an der Mozartschule

**JUGENDFREIZEITSTÄTTE EDIGHEIM**

Bürgermeister-Fries-Str. 3, Tel. 504-2857:

- ▶ 21.3., Stabausumzug
- ▶ 3.4., Osterkindertag


**JUGEND- UND STADTTEIL-ZENTRUM PFINGSTWEIDE**

Madriker Weg 7, Tel. 504-2856:

- ▶ 14. bis 17.4., Ferienprogramm für Kinder der Lernförderung und Jugendliche




**ANZEIGE**



**Martinello & Killguss**  
www.martinello-killguss.de

Rheinhorststr. 22      67071 LU  
Tel.: 69 10 15      Fax: 69 10 17

- Abfluss- und Kanalreinigung
- Kanal-TV und Kanalortung
- Kanalsanierung/Reparatur
- Abwassertechnik
- Notdienst Tag und Nacht





Maudacher Straße 247 · Ludwigshafen  
Elektromeister · www.elektrohaber.com  
Fahrkostenpauschale € 4.-

**Waschmaschinen-, Geschirrspüler-,  
Trockner-, Kühlgeräte-Reparaturen**

alle Fabrikate bis 20 Uhr.      Wir führen Ersatzteile für alle Modelle      **06 21-55 70 45**



**Wir bieten was Sie suchen –  
Qualität, Service, Beratung**

- 📦 Eisenwaren
- 📦 Werkzeuge
- 📦 Gartenbedarf
- 📦 Schlüsseldienst



**Karl Knab**  
Inh. Rudolf Pracht

Schillerstraße 24  
67071 Lu-Oggersheim  
Telefon 06 21/67 64 13



**Bestattungsdienst der Stadt  
Ludwigshafen am Rhein**

24 Stunden erreichbar – Tag für Tag  
Telefon 0621 622525

Wirtschaftsbetrieb  
Eigenbetrieb der  
Stadt Ludwigshafen  
Bliessstraße 12  
67059 Ludwigshafen

- Bestattungen jeglicher Art
- Überführung im Inland
- Erledigen sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

**Wir helfen im Trauerfall sofort und zuverlässig**

**WBL**      Ludwigshafen  
Stadt am Rhein



# MIT SPASS NATUR SPÜREN

WILDPARKPROGRAMM IST GEFÜLLT MIT BELIEBTEN UND SPANNENDEN AKTIONEN

## INFO

### ANMELDUNGEN

Für Führungen und  
Veranstaltungen  
Telefon  
504-3370, -3380;  
E-Mail:  
wildpark@ludwigs-  
hafen.de und bei  
Veranstaltungen des  
Fördervereins Wildpark  
Ludwigshafen-Rhein-  
gönheim e.V.  
Telefon 0621 5 29 42 71

### TIERPATENSCHAFTEN

Informationen unter  
Telefon 504-3380  
oder -3370

„Unser idyllisch gelegenes Tiergehege zieht jährlich über 90.000 Besucher\*innen an. Das ist eine Zahl, auf die wir stolz sind und spornt uns an, weiterhin unsere Gäste zu verwöhnen. Dieses Jahr gibt es einiges Neues zu entdecken und zu erleben: beispielsweise die Bionik-Tage im Mai. Unter dem Motto ‚HiTechNatur‘ – Verbindung zwischen Natur und Technik – wird hier der Natur auf die Finger geschaut“, erläutert Peter Nebel, der als Leiter des Wirtschaftsbetriebes Ludwigshafen (WBL) auch für den Wildpark zuständig ist.

Passionierte Märchen- und Geschichtenerzähler\*innen locken mit unterhaltsamen Veranstaltungen und laden ein, sich Zeit zu nehmen und einfach mal in Ruhe zuzuhören und zu genießen. Wer eher prickelnde Erlebnisse sucht, der nimmt an der bundesweiten „Batnight“ Ende August teil und sucht im Wildpark mit Detektoren nach Fledermäusen. Auch beim Wildpark-Krimi „Detektive gesucht, wer war der Täter?“ mit Comedy-Kommissarin Miss Apfel ist ermittlerisches Gespür gefragt. Weitere

Rätsel werden gelöst, zum Beispiel was sind Gewölle? Hätten Sie es gewusst? Die Falkner\*innen der Greifvogelstation Haßloch entführen in das Reich der Greifvögel.

Der traditionelle Erlebnistag im September wird jedes Jahr mit Spannung erwartet. Bei rund 30 Aktionen mit Spiel und Spaß können sich Familien über interessante umwelt- und naturpädagogische Themen informieren. Dieser besondere Tag bedeutet für Groß und Klein immer viel Aktion und Freude.

Das Haus der Naturpädagogik im Wildpark Rheingönheim wurde als Teil des Bildungsprojektes „Natur Pur“ entwickelt und gebaut. Dieses Haus, mit seinem ganz besonderen Charme, kann ganzjährig für private Veranstaltungen gebucht werden. Das Jahresprogramm Wildpark kann heruntergeladen werden unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de) und ist als Flyer beim Bürgerservice erhältlich. rik

mehr unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

→ Das Füttern der Tiere macht Groß und Klein riesen Spaß. Auf unserem Foto freut sich ein Sikahirsch über die Extraportion.



## NOTIZEN AUS DEN STADTTEILEN

## SÜDLICHE INNENSTADT

SPATENSTICH  
FÜR BAU AM BÜRGERHOF

► Seit dem Spatenstich Ende Januar läuft die Errichtung des GAG-Wohn- und Gewerbeensembles am Bürgerhof. Die GAG investiert nach eigenen Angaben 15,1 Millionen Euro in das Projekt, das rund 1.900 Quadratmeter Wohn- und mehr als 1.800 Quadratmeter Gewerbeflächen mit unterschiedlichen Grundrissen zur Verfügung stellt. Insgesamt entstehen an dem Standort 22 Wohnungen, davon zwei rollstuhlgerecht und eine barrierefrei, mit zwei bis vier Zimmern, Balkonen, Loggien oder Dachterrassen. Der Mietpreis für die Wohnungen werde bei elf Euro pro Quadratmeter liegen. Die Gewer-

beflächen sind auf die unteren Geschosse der beiden Gebäude verteilt. Alle Flächen sind über Aufzüge barrierefrei erschlossen. Zwei jeweils bis zu achtgeschossige

Gebäude bilden künftig das neue Entree zum Bürgerhof. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Sommer 2022 geplant, hieß es weiter.



## DIE ABLESER KOMMEN

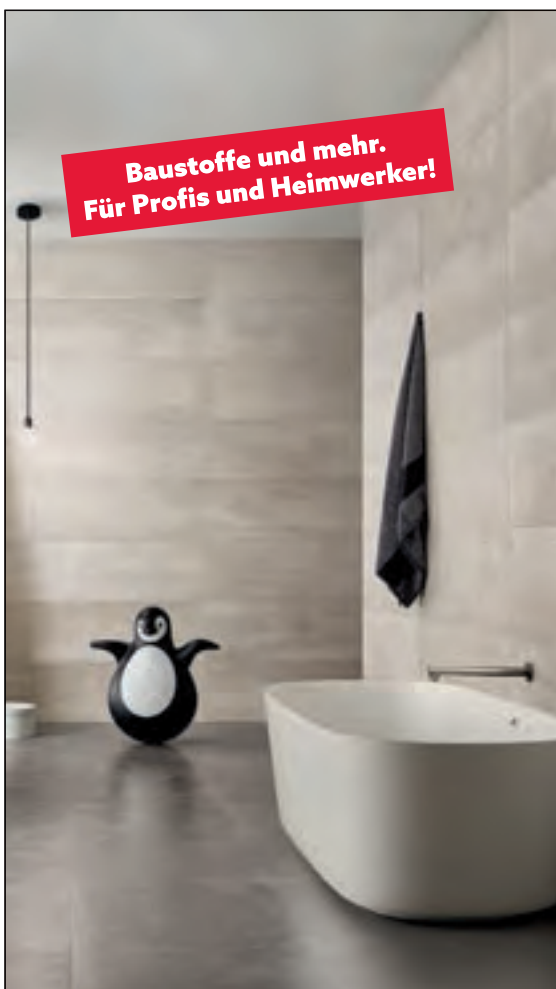
**Ablesetermine 2020:**  
März/April

**Friesenheim**  
2.3. – 23.3.

**Oggersheim**  
24.3. – 30.4.

→ Beim Spatenstich am 24. Januar waren unter anderem Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck, Sozialdezernentin Beate Steeg, GAG-Vorstand Wolfgang van Vliet sowie Ortsvorsteher Christoph Heller dabei. Foto: Ben Pakalski

## ANZEIGE



**Über 10.000 Fliesenideen.**  
Und alles andere zum Bauen.

Ob Neubau, Renovierung oder Modernisierung – ganz egal, welches Projekt bei Ihnen ansteht: Wir unterstützen Sie mit individuellen Lösungen und fachkundiger Beratung. Entdecken Sie in unserer **modernen Ausstellung** neben hochwertigen **Fliesen auch Parkett, Laminat und Vinyl** sowie die neuesten Trends für Ihr Wunsch-Zuhause.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**  
**Ihr Raab Karcher Team Ludwigshafen**

Raab Karcher Niederlassung  
Industriestraße 63 • 67063 Ludwigshafen [www.raabkarcher.de/ludwigshafen](http://www.raabkarcher.de/ludwigshafen)

## Noch keine RHEINPFALZ-CARD zum Miterleben?

Dann gleich bestellen unter  
0631 3701-6606 oder [www.rheinpfalz-abo.de](http://www.rheinpfalz-abo.de).



### FAMILIENKARTE

Mehr Spaß und Freizeitvergnügen  
für die ganze Familie.

Wir leben Pfalz. **DIE  
RHEINPFALZ**





# PROFESSIONELL MIT LICHT MALEN

VOLKSHOCHSCHULE BIETET VIELZAHL AN FOTOGRAFIEKURSEN AN

Wer sich für Fotografie interessiert, ist an der Volkshochschule (VHS) Ludwigshafen goldrichtig. Im aktuellen Programm gibt es zahlreiche Kurse und Fotoexkursionen. Verantwortlich für die Kursinhalte sind die beiden Dozenten Wolfgang Leibig und Ulrich Oberst.



Wolfgang Leibig ist seit 2006 als Dozent für analoge Fotografie an der VHS tätig. Er ist Vorsitzender des Vereins Photoart67, der eine Kooperation mit der VHS hat: Vereinsmitglieder bieten Kurse an und nutzen und pflegen das Fotolabor im VHS-Gebäude.

Gemeinsam mit Susanne Schindwein, pädagogische Mitarbeiterin der VHS, erarbeitet Wolfgang Leibig Kursinhalte zu Themen-

schwerpunkten wie „100 Jahre Volkshochschulen“ zum Verbandsjubiläum im vergangenen Jahr oder zwei Kurse passend zur 2. Biennale für aktuelle Fotografie im derzeitigen Semester. Der Autodidakt und passionierte Hobbyfotograf interessiert sich besonders für Architekturfotografie und das Spiel mit Linien. „Ich arbeite gerne projektorientiert und möchte aktuell in den Kursen das Künstlerische am Fotografieren in den Vordergrund rücken“, so der 55-Jährige. Sein Verein bestreitet seit vielen Jahren immer wieder Ausstellungen in der VHS und auch aus den fotografischen Ergebnissen seiner Kurse sind schon Ausstellungen entstanden. Aus einem der Workshops zur Biennale sollen dieses Mal in Kooperation mit dem Wilhelm-Hack-Museum künstlerische Fotocollagen entstehen, die

Ende April als Ausstellung in der VHS präsentiert werden.

Ulrich Oberst stieß vor drei Jahren zur VHS. Der Ludwigshafener studierte an der ehemaligen Bayerischen Staatslehranstalt für Photographie in München und arbeitet seit 1991 als freiberuflicher Fotograf und Fotodesigner in Ludwigshafen und dem Rhein-Neckar-Raum. An der VHS ergänzt er das Angebot der Kurse von Photoart67 um Einführungen in die digitale Fotografie, Bildbearbeitungskurse und Fotoexkursionen. Er könne komplizierte Dinge gut erklären und habe beim Einsteigerkurs auch immer ein älteres Modell einer analogen Spiegelreflexkamera dabei: „Die kann ich komplett auseinander- und wieder zusammenbauen und den Teilnehmenden genau erklären, wie eine Kamera überhaupt funktioniert.“

Eine Exkursion in die Privatbrauerei Mayer im vergangenen Semester sei bei den Teilnehmenden so gut angekommen, dass er den Kurs im aktuellen Semester wieder anbietet. „Momentan zieht es mich aber auch sehr in die Natur“, sagt der 57-Jährige. Daher habe er im vergangenen Jahr eine Fotoexkursion ins Maudacher Bruch angeboten und im aktuellen Semester wolle er mit Teilnehmenden im Wildpark Rheingönheim fotografieren. [saha](#)

mehr unter [www.vhs-lu.de](http://www.vhs-lu.de)

KONTAKT

## PHOTOART67

Der Verein Photoart 67 hat aktuell neun Mitglieder und ist auf der Suche nach Verstärkung. Interessierte können sich an den Vorsitzenden Wolfgang Leibig wenden, Telefon 0621 52 04 50, E-Mail an [photoart67@leibig.com](mailto:photoart67@leibig.com).

→ oben: Wolfgang Leibig hat sich vor allem der analogen Fotografie verschrieben.

→ unten: Ulrich Oberst erklärt einer Kursteilnehmerin, welche Kameraeinstellung sie ausprobieren sollte. Foto: Alexander Vogl

## FOTOGRAFIEKURSE IM MÄRZ UND APRIL

- ▶ „Das Analoge im Digitalen – Pixel trifft Filmkorn“, Kooperation mit Biennale für aktuelle Fotografie, analog und digital, ab 6. März, 18 Uhr
- ▶ „When Images collide – neue Formen der Auseinandersetzung mit Fotografie in Collagen“, Kooperation mit Biennale für aktuelle Fotografie und Wilhelm-Hack-Museum, ab 2. April, 18 Uhr
- ▶ „Gehen Sie nah ran! Makrofotografie für Einsteiger\*innen“, 3. März, 18 Uhr
- ▶ „Erst mit dem Druck haben wir das fertige Bild! Einsteiger\*innen-Workshop ins FineArt Printing“, 14. März, 10 Uhr
- ▶ „Ludwigshafen einmal anders – im Wildpark“, Fotoexkursion und Bildbesprechung am zweiten Termin, 3. April, 16 Uhr, und 20. April, 18 Uhr
- ▶ „Blaue Stunde auf der Rheinbrücke“, Fotoexkursion und Bildbesprechung am zweiten Termin, 22. April, 18 Uhr, und 24. April 18 Uhr



# HOMMAGE AN GROSSE KÜNSTLER

MUSICALS, COMEDY UND SHOW IN FRIEDRICH-EBERT-HALLE UND PFALZBAU

Musicals, Comedy, Show – in gewohnt vielseitiger und ansprechender Qualität zeigt sich das Programm in den Veranstaltungshäusern Friedrich-Ebert-Halle und Pfalzbau. Gewidmet sind die Show-Programme teils großen Künstlern, wie etwa Heinz Erhardt und den Bee Gees.



→ links: Karibik-Flair erwartet die Zuschauer\*innen am 3. April im Pfalzbau. → rechts: Die Lebensgeschichte von Heinz Erhardt zeichnet das gleichnamige Musical am 7. März nach.

Gleich zweimal gastiert die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz im Konzertsaal des Pfalzbaus. Unter dem Titel *Obsession* spielt das Orchester am 6. März die *Symphonie fantastique*, op. 14 von Hector Berlioz im Rahmen ihres dritten philharmonischen Konzerts. Zum vierten Konzertabend dieser Reihe am 17. April steht die *Metropolis Symphony* von Michael Daugherty auf dem Programm – Motto dieses Abends: Superman. Beide Konzertabende beginnen um 19.30 Uhr.

Die Uraufführung in Hamburg wurde 2017 frenetisch gefeiert. Aktuell tourt das erfolgreiche Heinz-Erhardt-Musical erstmals durch Deutschland und macht am 7. März, 20 Uhr, im Pfalzbau Station. Das Programm umfasst mitreißende Melodien zu humorvollen Texten, aber auch Anekdoten zur Lebensgeschichte dieses großen deutschen Komikers.

Auf eine Reise durch das Leben der drei Gebrüder Gibb entführt das Musical *Massachusetts*, das nach dem ersten weltweiten Nummer-eins-Hit der Bee Gees benannt ist. Die Show beleuchtet die wichtigsten Stationen dieser Ausnahme-Band von der ersten Single-Veröffentlichung über deren große Hits und die *Saturday Night Fever*-Zeit bis hin zum letzten großen Album *„You Win Again“*. Aufgeführt wird diese mitreißend musikalisch-biografische Show mit vielen Original-Musiker\*innen

→ rechts: Die Kabarettistin Hazel Brugger kommt am 4. April nach Ludwigshafen.



der Live-Konzerte dieser international gefeierten Formation am 23. März, 20 Uhr, in der Friedrich-Ebert-Halle. Authentische Karibik-Atmosphäre

versprüht das Tanz-Musical *Havana Nights* am 3. April, 19.30 Uhr, im Pfalzbau. Die Produktion vereint die besten Tänzer\*innen Havannas, eine Starbesetzung des *Circo Nacional de Cuba* und eine Live-Girl-Band. Eine feurige Mischung aus Salsa, Merengue, Hip-Hop, Breakdance und Zirkustradition entführt nach Kuba.

Tropical lautet der Titel des aktuellen Programms der Kabarettistin und Slam Poetin Hazel Brugger, das sie am Samstag, 4. April, 20 Uhr, im Pfalzbau zeigt. Hazel Brugger sinniert in ihrer zweiten Solo-Show unter anderem über bewegende Themen wie Drogen, Schlafstörungen und Rechtspopulisten. Gewohnt trocken und unaufdringlich entwirft Brugger dabei ihr eigenes Universum und öffnet dem Publikum die Tür in ihr Gehirn. Bereits am 15. März, 20 Uhr, gastiert Comedian Chako Habekost als *„De Edle Wilde“*, so der Titel des aktuellen Programms, erneut im Pfalzbau. **torkl**



mehr unter [www.ludwigshafen-pfalzbau.de](http://www.ludwigshafen-pfalzbau.de) und [www.ludwigshafen-eberthalle.de](http://www.ludwigshafen-eberthalle.de)

## KULTURNOTIZEN

**ZWEI VORTRÄGE BEI DER  
LEBENDIGEN ANTIKE**

► Der Arbeitskreis Lebendige Antike lädt im März zu zwei Vorträgen ein. Am Mittwoch, 4. März, referiert Prof. Dr. Peter Kuhlmann, Göttingen, im Vortragssaal der Volkshochschule im Bürgerhof über „Senecas Philosophie – ein Modell für heute?“. Der Eintritt kostet 5 Euro. Prof. Dr. Markus Schauer, Bamberg, spricht am Montag, 30. März, 19.30 Uhr, in der Aula des Theodor-Heuss-Gymnasiums, Freiastraße 10, zum Thema „Das Prinzip Antike. Zur Konstruktion der abendländischen Antike“. Der Eintritt zu diesem Vortrag ist frei.

**KRIEGSENDEN 1918 UND 1945**

► Mit den Kriegsenden 1918 und 1945 befasst sich die Veranstaltungsreihe der Ortsgruppe Ludwigshafen-Mannheim des Historischen Vereins der Pfalz im ersten Halbjahr 2020. Dr. Rudolf Büllersbach, Mainz, beleuchtet am Donnerstag, 5. März, „Das Ende der Festung Mainz“, die vor 100 Jahren zerstört wurde. Dr. Walter Rummel, Speyer, und Dr. Sabine Klapp, Kaiserslautern, stellen am Donnerstag, 2. April, das Buch „Josef Bürckel. Nationalsozialistische Herrschaft und Gefolgschaft in der Pfalz“ vor. Beide Veranstaltungen finden im Vortragssaal des Stadtarchivs, Rottstraße 17, statt. Der Eintritt ist frei.

**TAG DER OFFENEN TÜR  
UND BEETHOVENWOCHE**

► Zu ihrem Tag der offenen Tür lädt die Städtische Musikschule, Friedrich-Wilhelm-Wagner-Platz 3, am Samstag, 7. März, 15 bis 18 Uhr, ein. Wer möchte, kann an diesem Tag alle angebotenen Instrumente unter fachkundiger Anleitung ausprobieren und sich über die Musikschule informieren. Die beiden folgenden Wochen stehen bei der Musikschule ganz im Zeichen des Beethovenjahres 2020. Höhepunkt ist das Frühjahrskonzert am Samstag, 14. März, 18 Uhr, im Konzertsaal des Pfalzbaus. Hier erweisen die verschiedenen Orchester und das Ballett dem Komponisten die Ehre. Kleinere Konzertabende an den Tagen vor und nach dem Frühjahrskonzert stehen ebenfalls im Zeichen des vor 250 Jahre in Bonn geborenen Ludwig van Beethoven. Informationen zum Programm gibt es im Internet unter [www.ludwigshafen.de/musikschule](http://www.ludwigshafen.de/musikschule).

**ANSICHTSKARTEN  
IM STADTMUSEUM**

► Die Ausstellung „Grüße aus Ludwigshafen – Ansichtskarten und Souvenirs aus 160 Jahren Stadtgeschichte“ zeigt das Stadtmuseum im Rathaus-Center bis zum 1. August. Öffentliche Führungen gibt es am 21. März um 12 Uhr sowie am 25. April um 16 Uhr. An beiden Tagen sind Interessierte auch zu Veranstaltungen im Begleitprogramm zur Ausstellung eingeladen. Mit „Lebenszeichen – eine Familienkorrespondenz zwischen Theresienstadt und Ludwigshafen“

befasst sich Marianne Michailov am Samstag, 21. März, 11 Uhr, bei einer Matinée anlässlich des Internationalen Frauentages 2020. Dr. Jörg Koch hält am Samstag, 25. April, 17 Uhr, den Bildervortrag „Die Pfalz in alten Ansichten“. Der Eintritt zur Ausstellung und zu den Veranstaltungen des Begleitprogramms ist frei. Das Stadtmuseum ist dienstags bis samstags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. An Karfreitag, 10. April, ist das Stadtmuseum geschlossen. Informationen zur Ausstellung gibt es im Internet unter [www.ludwigshafen.de/stadtmuseum](http://www.ludwigshafen.de/stadtmuseum).

**„EUROPA\_MORGEN\_LAND“  
MIT MERAL KUREYSHI**

► In der Reihe „europa\_morgen\_land“ liest Meral Kureyshi am Sonntag, 1. März, 17 Uhr, im Hausboot, Berliner Straße 30, aus ihrem Debütroman, „Elefanten im Garten“. Kureyshi wurde 1983 in Prizren im ehemaligen Jugoslawien geboren und lebt seit 1992 in Bern. Sie studierte in Biel am Schweizerischen Literaturinstitut. 2015 erschien ihr Debütroman „Elefanten im Garten“ im Limmat Verlag, mit dem sie es auf die Shortlist des Schweizer Buchpreises schaffte. Die Reihe „europa\_morgen\_land“ präsentiert seit dem Jahr 2000 Vertreter\*innen deutschsprachiger Literatur, die selbst oder mit ihren Eltern eingewandert sind. Veranstaltende sind das Kulturamt Mannheim, das Kulturbüro Ludwigshafen, die Stadtbibliothek Frankenthal und die Vereine Kultur Rhein-Neckar und KulturQuer. QuerKultur Rhein-Neckar.

→ Die Festung Mainz existierte von 1619 bis 1918. Noch heute sind viele Festungswerke und Kasernen in Mainz erhalten, wie dieses Festungstor an der Mainzer Zitadelle.



# RUCKZUCK IST DER KELLER VOLL

## STADTENTWÄSSERUNG GIBT TIPPS ZUR ÜBERFLUTUNGSVORSORGE

Nur ein kurzer Wolkenbruch und ruckzuck ist der Keller voll Wasser. Immer häufiger berichten Medien über sintflutartige Überschwemmungen nach heftigen Regenfällen. Das Ergebnis ist nicht selten ein beträchtlicher Schaden an Haus und Hof.



→ Die Broschüre „Überflutungsvorsorge“ wurde neu aufgelegt.

Angesichts des Klimawandels ist zukünftig vermehrt mit solchen extremen Wetterereignissen zu rechnen. Zur Absicherung von Hab und Gut der Ludwigshafener\*innen hat sich der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) des Themas angenommen. In der Neuauflage der Broschüre „Überflutungsvorsorge bei Starkregenereignissen“ stellt die Stadtentwässerung darin wertvolle Tipps zur Schadensabwehr vor. Dies ist ein praktischer Beitrag des WBL für Schutzmaßnahmen vor einer solchen Naturgewalt. Unter anderem finden sich in dem Heft praktische Checklisten. Damit können Interessierte überprüfen, wie es um den eigenen

Überflutungsschutz von außen oder auch dem Kanal steht. Anschauliche Grafiken und nützliche Anregungen helfen, an den richtigen Stellen nachzubessern. Antworten zu weiteren Fragen rund um die Überflutungsvorsorge gibt es auch bei der Stadtentwässerung direkt unter 0621 504-6810 bis 6813. Die aktuelle Broschüre liegt kostenfrei beim Bürgerservice und in den Büros der Ortsvorsteher\*innen aus. Die papierlose Variante und Informationen zum Überflutungsrisiko durch Starkregen finden sich auf [www.wbl-ludwigshafen.de](http://www.wbl-ludwigshafen.de) [the](#)

mehr unter [www.wbl-ludwigshafen.de](http://www.wbl-ludwigshafen.de)

# KANN ICH SONNENENERGIE NUTZEN?

## NEUES SOLARKATASTER VON STADT UND KREIS STEHT AB SOFORT ZUR VERFÜGUNG

Mit dem Berechnungs-Programm für Sonnenenergie vom Dach kann man mit wenigen Klicks erfahren, ob und ab wann sich die Nutzung von Solarenergie rechnet. Das neu überarbeitete Solarkataster gibt Auskunft über die möglichen Energieerträge und Kosten bei der Nutzung von Photovoltaik zur Stromgewinnung oder von Solarthermie zur Warmwassergewinnung.

Speziell im Bereich Photovoltaik (PV) hat sich in den vergangenen zehn Jahren viel verändert. Die Kosten für die PV-Module haben sich in etwa halbiert. Die Einspeisevergütung des Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) ist jedoch stark zurückgegangen. Daher lohnt es sich, den produzierten Strom selbst im Eigenheim zu nutzen und ihn nicht vollständig ins Netz einzuspeisen. Dadurch sind Ost- und Westdächer lukrativ geworden und Solarspeicher oder Elektroautos können eine sinnvolle Erweiterung darstellen. Wie sich das für die Eigentümer\*innen auswirken kann, kann im Solarkataster simuliert werden.

Mit dem integrierten Wirtschaftlichkeitsrechner ist es zudem möglich, unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten durchrechnen zu lassen und die Amortisationszeit zu berechnen, bis die Solaranlage abbezahlt ist und Gewinn abwirft. Die Bedienung ist sehr einfach: Einfach eigenes Dach raussuchen, Anlage einzeichnen und los geht's. Eine Freischaltung

durch die Stadt, wie beim alten Kataster, ist nicht mehr nötig.

Unter [www.ludwigshafen.de/solarkataster](http://www.ludwigshafen.de/solarkataster) finden sich neben dem Solarkataster auch ein Flyer und ein Erklärvideo. Das Solarkataster wurde von der Sparkasse Vorderpfalz finanziert. [schl](#)

mehr unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

→ Interessierte, die ihr Dach auf Eignung überprüfen wollen, können im Kataster eine kostenlose und unabhängige Analyse starten.



---

**KURZ NOTIERT**


---

**BETREUER\*INNEN GESUCHT**

► Die Betreuungsbehörde der Stadt Ludwigshafen sucht Berufsbetreuer\*innen in selbständiger Tätigkeit zur Führung rechtlicher Betreuungen im Amtsgerichtsbezirk/ Stadtbezirk Ludwigshafen. Die Tätigkeit umfasst im Wesentlichen das Führen rechtlicher Betreuungen für volljährige Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen ihre (rechtlichen) Angelegenheiten nicht mehr selbst erledigen können. Um als Berufsbetreuer\*in im Haupt- oder Nebenberuf tätig zu werden, ist eine entsprechende Qualifikation nötig, zum Beispiel als Jurist\*in, Sozialarbeiter\*in, Sozialpädagoge\*in oder Kaufmann/Kauffrau mit Rechtskenntnissen. Die Erfahrung im Umgang mit Menschen mit psychischer, geistiger, körperlicher oder seelischer Behinderung und mit suchtkranken Menschen ist von Vorteil. Die Berufsbetreuer\*innen stehen in regelmäßigem Austausch mit der Betreuungsbehörde und dem Amtsgericht (das eine Betreuung anordnet). Die Betreuungsbehörde bietet den Betreuer\*innen beispielsweise Fortbildungen und Vorträge zu relevanten Themen an. Weitere Informationen gibt es bei der Abteilungsleiterin der Betreuungsbehörde, Sandrine Reibold, Telefon 0621 504-2715, E-Mail an [betreuungsbehoerde@ludwigshafen.de](mailto:betreuungsbehoerde@ludwigshafen.de).

**SIRENENNETZ  
WIRD MODERNISIERT**

► Die Sirenen zur Warnung der Bevölkerung bei akuten Gefahrenlagen werden in den kommenden Jahren kontinuierlich modernisiert. Bislang gibt es im Stadtgebiet 34 Sirenen, wovon sechs bereits Hochleistungssirenen sind. Einem Beschluss des Bau- und Grundstücksausschusses vom Januar

folgend, ersetzen künftig 22 neue Hochleistungssirenen die bisher noch 24 vorhandenen Motorsirenen aus der Nachkriegszeit. Die Gesamtkosten für die Modernisierung betragen voraussichtlich 442.000 Euro. Die neuen Hochleistungssirenen, die aufgrund ihrer technischen Beschaffenheit größere Bereiche akustisch abdecken können als Motorsirenen und auch im Falle eines Stromausfalls mittels einer Batterieversorgung auslösbar sind, sollen bis zum Jahr 2023 installiert sein.

**NACHFOLGER\*IN  
FÜR DILLINGER GESUCHT**

► Nachdem der bisherige Bau- und Umweltdezernent Klaus Dillinger zum 1. Februar aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand gegangen ist, läuft die Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger für den 59-Jährigen. Der Stadtrat stimmte Ende Januar einstimmig dafür, die vakante Beigeordnetenstelle öffentlich auszu-schreiben. Die Bewerbungsfrist endet Anfang März. An der Auswahl einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers für den aus dem Amt geschiedenen Dezernenten, soll auch eine Findungskommission mitwirken, die aus jeweils einer Vertreterin oder einem Vertreter der einzelnen Stadtratsfraktionen zusammengesetzt sein wird. Bis zur Wiederbesetzung der Spitze des Bau- und Umweltdezernats übernimmt Kämmerer und Ordnungsdezernent Andreas Schwarz die Vertretung.

**ERSTE NEUE GLEISE LIEGEN**

► Die Arbeiten für die Modernisierung der Straßenbahnlinie 10 schreiten weiter voran. Ende Januar lagen die ersten neuen Gleise in der Carl-Bosch-Straße. Nach Angaben der rnv wurde im Ab-



schnitt zwischen Sternstraße und Ruthenplatz die Baugrube verfüllt und weitere rund 130 Meter Gleis für den künftigen Betrieb der Linie verlegt. Jeder der 15 Meter langen vormontierten Gleisabschnitte wog 2,5 Tonnen und wurde mittels eines Schwerlastkrans eingepasst. Auch die Vorbereitungen für die neue Einstieghaltestelle „Friesenheim Mitte“ liefen an. Es erfolgte die Verlegung der Leerrohre für die spätere Stromversorgung von Beleuchtung sowie Abfahrtsanzeigen und der Fundamentguss für die Haltestelle. Zur Herstellung des Gleisdreiecks auf der Kreuzung Sternstraße/Carl-Bosch-Straße ist voraussichtlich Mitte März eine Vollsperrung der Sternstraße erforderlich.

→ Der Gleisbau für die neue Linie 10 schreitet in der Carl-Bosch-Straße voran. Foto: rnv GmbH/ Haubner

# VOM STADTHAUS NORD IN DIE WALZMÜHLE

## UMZUG DER ABTEILUNG SENIORENFÖRDERUNG IM MÄRZ

Die Abteilung Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen bezieht neue Räumlichkeiten und ist ab Montag, 16. März, im Bürogebäude Walzmühle, Walzmühlstraße 65, im zweiten Obergeschoss, zu finden.



→ Ab März ist die Abteilung Seniorenförderung in der Walzmühle untergebracht.

Die Abteilung Seniorenförderung der Stadtverwaltung ist eine Anlauf- und Informationsstelle für ältere Menschen und ihre Angehörige bei Fragen rund um das Thema Alter und Älterwerden. Die Mitarbeiter\*innen beraten zum Beispiel zum Thema

Wohnen, zu finanziellen Angelegenheiten, zu Themen wie Pflege und Betreuung sowie zu Freizeit- und Bildungsangeboten. Die Abteilung ist zudem zuständig für die zahlreichen Seniorentreffs in Ludwigshafen.

Künftig sind die Mitarbeiter\*innen in den Zimmern 1 bis 7 in der Walzmühle zu finden. Der Haupteingang befindet sich in der Walzmühlstraße 65. Es gibt zudem weitere Möglichkeiten, die Büroräume der Seniorenförderung zu erreichen. So gibt es einen barrierefreien Zugang für gehbehinderte Menschen über das Parkhaus Walzmühle mittels Fahrstuhl. Den Zugang zum Fahrstuhl erreicht man über den Berliner Platz oder über den Eingang Yorkstraße. Man fährt mit dem Fahrstuhl bis Parkdeck P1, geht links über eine Brücke und erreicht dort das Bürogebäude Rheinuferstraße 9. Einen dritten, barrierefreien Eingang gibt es am Haupteingang in der Rheinuferstraße 9.

Die Telefonnummern der Mitarbeiter\*innen ändern sich durch den Umzug nicht. [pfei/saha](#)

# URLAUB OHNE KOFFERPACKEN

## ANMELDUNG FÜR SENIOREN-NAHERHOLUNG IM SOMMER STARTET AM 16. MÄRZ

Zur 59. Naherholung „Urlaub ohne Kofferpacken“ sind Bürger\*innen ab 65 Jahre in diesem Sommer eingeladen. Der „Urlaub ohne Kofferpacken“ dauert zwei Wochen und findet im Schullandheim Ramsen statt. Anmelden kann man sich ab Montag, 16. März, bei der Abteilung Seniorenförderung.

### KONTAKT

#### ANMELDUNG

Anmeldungen sind ab Montag, 16. März, montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr, bei der Abteilung Seniorenförderung, Walzmühlstraße 65, möglich. Informationen gibt es unter Telefon 0621 504-2739.

Wie gewohnt gibt es drei Termine. Vom 6. Juli bis 17. Juli findet für Bewohner\*innen der Stadtteile Edigheim, Oppau, Pfingstweide und Friesenheim der erste Durchgang statt. Beim zweiten Durchgang vom 20. Juli bis 31. Juli sind Bewohner\*innen der Stadtteile Nord, West, Mitte, Süd, Mundenheim und Rheingönheim dran. Beim dritten Durchgang vom 3. August bis 14. August können sich die Bewohner\*innen der Stadtteile Ruchheim, Oggersheim, Gartenstadt und Maudach in Ramsen erholen.

Die Teilnehmenden werden jeweils montags bis freitags morgens nahe ihrer Wohnung abgeholt und

verbringen den Tag in Ramsen. Sie erhalten dort Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen am Nachmittag sowie ein Lunchpaket für den Abend. Zu Beginn und Ende eines jeden Durchgangs werden die Teilnehmenden von Beate Steeg, Dezernentin für Soziales und Integration, begrüßt; Grußworte sprechen auch die Ortsvorsteher\*innen der jeweils teilnehmenden Stadtteile.

Je nach Einkommen ist ein Teilnehmerbeitrag zwischen 100 und 220 Euro für beide Wochen, einschließlich Verpflegung, Programm und Bustransport, zu zahlen. Empfänger\*innen von Hilfe zum Lebensunterhalt zahlen keine Gebühr. [pfei/saha](#)

## DIE KLEINE ANDACHT

## ZUVERSICHT!

Eines meiner liebsten Bilderbücher heißt „Frau Meier, die Amsel“ von Wolf Erlbruch. Frau Meier macht sich in ihrem eigentlich doch wohlgeordneten Leben, sie ist mit Herrn Meier glücklich verheiratet, unentwegt viele Sorgen. Was sie auch tut: Die Sorgen sind immer mit dabei. Wie eine schwarze Wolke über ihrem Kopf.

Ob vielleicht der Knopf an ihrem Wintermantel gleich abfällt. Ob sie nicht vielleicht doch zu wenig Rosinen in den Kuchen genommen hat. Sie sorgt sich, ob ein Autobus mit 90 Ausflüglern in der Kurve vor dem Haus ausrutschen könnte, und ob dann der Rosinenkuchen überhaupt reichen würde... Angst haben und Sorge empfinden gehören zu unserem Menschsein dazu. Schwierig wird es aber, wenn das Gefühl der Zukunftsangst zu dominieren beginnt. Die

Zukunft erscheint dann nur noch wie ein schwarzes Loch, eine Zeit, die nur in einer Katastrophe enden kann. „Das wird nichts mehr! Der Untergang des Abendlandes steht vor der Tür!“ Frau Meier geht es eigentlich gut, sie hat ein warmes Dach über dem Kopf, genug zu essen, ist nicht allein und trotzdem dreht sie sich im Kreis ihrer Sorgen. Bis sie eines Morgens ein Amselküken findet, das aus dem Nest gefallen ist. Jetzt hat Frau Meier allen Grund zur Sorge und sie vergisst sofort Rosinen, Knöpfe und den Weltuntergang. Vorsichtig nimmt sie den kleinen Vogel auf ihre Hand. Sie beginnt ihn aufzuziehen. Der kleine Vogel verändert das Leben von Frau Meier. Die allgemeine Sorge um alles, was sein könnte, ist verschwunden. Die konkrete Fürsorge für den kleinen Vogel, für das, was nun zu tun ist, nimmt alles in Beschlag. Am Ende

bringt sie ihm sogar das Fliegen bei und sich selbst auch.

Die Fastenaktion 2020 der evangelischen Kirche ermuntert mit dem Motto „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“, den Blick darauf zu lenken, was möglich ist. Texte und Bilder regen dazu an, nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. (Infos unter [7wochenohne.evangelisch.de](http://7wochenohne.evangelisch.de)).

Herr Meier jedenfalls, und das finde ich überaus hilfreich, kocht seiner Frau bei einem Sorgenanfall immer einen Pfefferminztee.

**Susanne Schramm**  
Pfarrerin Citykirche „Am Lutherplatz“

- Anzeigensonderveröffentlichung -

## Pflegen & Betreuen



**Sanitätshaus Winkler**  
Unser Lächeln hilft 

- Orthopädietechnik in eigener Meisterwerkstatt
- Rehathechnik mit Werkstatt
- Pflege-technik
- Hilfen bei Inkontinenz
- Kompressionsstrümpfe, Bandagen
- Brustprothesen inklusive BHs und Bademoden
- Spezialversorgungen wie Stoma-/Wundversorgung

**Sanitätshaus Winkler GmbH**  
Hedwig-Laudien-Ring 15 • 67071 LU-Oggersheim  
Tel. 0621/670020 • [www.sanitaetshaus-winkler.de](http://www.sanitaetshaus-winkler.de)

# FLUCHT VOR DEM HERZOG



IM JAHR 1782 HÄLT SICH EIN WELTBERÜHMTER GAST IN OGGERSHEIM AUF

Wer heute Oggersheim besucht, dem wird ein Name häufig begegnen: Friedrich Schiller. Neben dem Schillerhaus gibt es eine Schillerstraße, einen Schillerplatz, eine Schillerbüste vor dem Rathaus und sogar eine Schillerschule. In den sieben Wochen seines Aufenthalts galt der deutsche Nationaldichter als Deserteur und fand hier eine Zuflucht.

→ Ein Portrait Schillers des Malers Philipp Friedrich Hetsch aus den Jahren 1781/1782

Rein äußerlich betrachtet ist das Gebäude in der Schillerstraße 6 recht unscheinbar – ein zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach, in der Mitte der Fassade eine Durchfahrt mit Rundbogen. Wer sich allerdings dem Gebäude nähert, wird links auf halber Höhe eine Gedenktafel entdecken, auf welcher zu lesen ist: „In diesem Hause wohnte Friedrich von Schiller, der Dichtkunst in erwünschter Verborgenheit lebend, 1782“. Doch warum in „erwünschter Verborgenheit“?

## INKOGNITO UNTERWEGS

Das Haus stammt aus der Zeit um 1750, doch erst runde 14 Jahre später eröffnete der Wirt Josef Heinrich Schick aus Bad Dürkheim hier den Gasthof „Zum Viehhof“. Oggersheim war zu dieser Zeit Residenzstadt der Kurfürstin Elisabeth Auguste, 16 Wirtshäuser soll es gegeben haben. Der „Viehhof“ galt als jenes mit den meisten Kunden, unter ihnen zahlreiche Durchreisende, denn die Poststation lag günstig direkt gegenüber.

Vom 13. Oktober bis zum 20. November 1782 mieteten hier zwei weitere Gäste unter den Namen „Dr. Schmidt“ und „Dr. Wolf“ ein Zimmer – es waren Friedrich Schiller und sein Freund, der Musiker Andreas Streicher. Dass sie unerkannt bleiben mussten war notwendig, denn Schiller befand sich zu diesem Zeitpunkt mit Streicher auf der Flucht. Nach einem Jura- und Medizinstudium war Schiller seit 1780 Regimentsarzt in Stuttgart gewesen, mit dem kargen Lohn und den Arbeitsbedingungen jedoch zunehmend unzufrieden. Schon lange hatte er sich mit Literatur beschäftigt und schließlich auch literarisch zu schreiben begonnen. Damit widersetzte er sich der Anweisung seines Landesherrn, dem württembergischen Herzog Karl Eugen, der ihn dazu anhielt, ausschließlich zu medizinischen Themen zu publizieren. Schillers erstes veröffentlichtes Drama „Die Räuber“ wird im Januar 1782 in Mannheim jedoch mit überwältigendem Erfolg uraufgeführt und macht ihn rasch berühmt.

## SCHILLER ERREICHT SEIN ZIEL NICHT

Zur Uraufführung und auch noch ein weiteres Mal reiste Schiller nach Mannheim – allerdings ohne Erlaubnis. Zur Strafe erhielt er 14 Tage Arrest, das weitere Schreiben wurde ihm untersagt. Schiller floh schließlich gemeinsam mit seinem Freund in einer Nacht im September 1782 und war damit offiziell fahnenflüchtig. Die Reise führte ihn zunächst nach Mannheim, wo er sich Förderung durch den Intendanten des Mannheimer Nationaltheaters erhoffte. Diesem war der offizielle Kontakt mit dem



Deserteur allerdings zu heikel, Schiller reiste weiter nach Frankfurt, von dort über Worms nach Oggersheim, wo er mit Streicher im „Viehhof“ unterkam. Die beiden Männer bezogen das linke Eckzimmer im ersten Stock und lebten dort aus Angst entdeckt zu werden äußerst zurückgezogen. Die Nähe zu Mannheim und seinem Theater schien jedoch ideal, der Dichter hoffte auf eine dortige Annahme seines Dramas „Die Verschwörung des Fiesco zu Genua“. In Oggersheim arbeitete Schiller außerdem am Drama „Kabale und Liebe“. Die Verhandlungen mit dem Mannheimer Theater blieben allerdings erfolglos, der „Fiesco“ wurde abgelehnt und von Schulden belastet verließ Schiller schließlich Oggersheim und reiste allein weiter in das thüringische Bauerbach. Die Gedenktafel an der Fassade ließ der bayerische König Ludwig I 1856 zum 50. Todestag des Dichters unterhalb des einst von „Dr. Schmidt“ und „Dr. Wolf“ bezogenen Zimmers anbringen. 1859 fand zu Schillers 100. Geburtstag eine große Gedenkfeier mit einem Festzug statt, die ehemalige Speyerer Straße wurde in Schillerstraße umbenannt. Als Widmung war dies zum ersten Mal in Oggersheim der Fall. Die Straße trägt auch heute noch den Namen und ist damit die älteste amtlich benannte Straße Ludwigshafens. Die Pflanzung einer Schillerlinde zum festlichen Anlass sollte vom damaligen Bürgermeister mit einer Rede begleitet und der junge Baum anschließend mit Wein begossen werden. Seine Rede hatte der Bürgermeister der Überlieferung nach jedoch vergessen und beging das Ritual mit den knappen Worten: „Do, wachs!“

### DIE GEDENKSTÄTTE ENTSTEHT

Um 1800 wurde in dem Gebäude kein Gasthof mehr betrieben. Nach dem Tod Josef Heinrich Schicks wurde es an die Familie Götz verkauft. Von 1902 bis 1910 diente der ehemalige „Viehhof“ dem Kaufmann Philipp Götz, der zudem von 1902 bis 1910 Bürgermeister von Oggersheim war, als Geschäfts- und Wohnhaus. Anschließend wechselte das Gebäude die Besitzer, verschiedene Gewerbe hielten Einzug. 1956 wurde es schließlich von der Stadt gekauft und unter Verwendung älterer Bausubstanz renoviert, um die Schäden des Zweiten Weltkriegs zu beseitigen.

### EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT HÄLT GEDENKEN WACH

Zum 200. Geburtstag Schillers 1959 wurde das Haus mit einer großen Feierlichkeit als offizielle Schillergedenkstätte eingeweiht. Im Oberge-



INFO

schoss befindet sich seither ein Museum, das seinem Leben und Werk gewidmet ist. Hier sind unter anderem Briefe aus seiner Zeit in Oggersheim und eine vollständige Sammlung der Erstausgaben seiner Werke zu sehen. Im Erdgeschoss befindet sich die Zweigstelle der Stadtbibliothek, die ebenfalls 1959 eingeweiht wurde. Auf der Rückseite nach Norden wurde der Karl-Schenkel-Garten angelegt. Seit 1980 ist der Heimatkundliche Arbeitskreis im Schillerhaus aktiv und setzt sich ehrenamtlich für die Gedenkstätte ein. Gemeinsam mit der Stadt betreuen seine Mitglieder das Anwesen und organisieren dort unter anderem stattfindende Wechselausstellungen. klim

mehr unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

Mehr Informationen zur Stadtgeschichte finden Interessierte im Stadtarchiv Ludwigshafen, Rottstraße 17, E-Mail: [stadtarchiv@ludwigshafen.de](mailto:stadtarchiv@ludwigshafen.de), Telefon: 0621 504-3047 und 504-2047

### INFO

Wer mehr zum Schillerhaus und dem Heimatkundlichen Arbeitskreis wissen möchte, wird unter [www.schiller-in-oggersheim.de](http://www.schiller-in-oggersheim.de) fündig.

Vom 15. Mai 2020 bis 23. Januar 2021 gibt es dort eine Sonderausstellung über Charlotte Schiller. Außerdem gibt es am Abend des 15. Mai 2020 einen Festabend zum 40-jährigen Bestehen des Heimatkundlichen Arbeitskreises.

→ oben: In der Schillergedenkstätte sind unter anderem Briefe aus seiner Zeit in Oggersheim und eine vollständige Sammlung der Erstausgaben seiner Werke zu sehen → unten: Das Schillerhaus um 1900



# GLEICHBERECHTIGUNG EINFORDERN

## VERANSTALTUNGSREIHE ZUM INTERNATIONALEN FRAUENTAG

### INFO

Der Internationale Frauentag am 8. März wird seit 1911 jährlich weltweit begangen, um Gleichberechtigung für Frauen und Mädchen einzufordern, wo sie noch nicht verwirklicht ist. In Ludwigshafen werden vom 1. bis 26. März wieder eine ganze Reihe von Veranstaltungen angeboten.

### KONTAKT

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ludwigshafen am Rhein  
Susanne Diehl,  
Telefon: 504-2087  
E-Mail: [susanne.diehl@ludwigshafen.de](mailto:susanne.diehl@ludwigshafen.de)

Für die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Frauenverbände und -initiativen, Gewerkschaften und städtische wie kirchliche Einrichtungen in Ludwigshafen ist der Internationale Frauentag einmal mehr Gelegenheit, damit auf bestehende Ungleichheiten hinzuweisen, aber auch Errungenschaften und Meilensteine wie das Frauenwahl-

recht zu feiern. Aufgegriffen werden aktuelle Frauenthemen, Frauenbilder werden vorgestellt und Interessierte sind eingeladen zu gemeinsamen Aktionen, zu Ausstellungen, Lesungen, Diskussionen, Filmen, Matineen, Workshops und Festen. Das Stadtmuseum ist am Freitag, 13. März der Ort für einen Workshop „Zicken ticken anders“ LEGO® Serious Play® mit Barbara Romanos, veranstaltet vom Frauencafé Ludwigshafen. Um die Frage "Lohnlücke – Altersarmut?" dreht sich die Veranstaltung zum Equal Pay Day am 17. März. Der Verein Kultur Rhein-Neckar bittet am Samstag, 21. März, ab 15 Uhr zum Internationalen Frauenfest ins Kulturzentrum „dasHaus“. Kooperationspartner sind Frauenverbände, Kultur- und Migrationsvereine sowie städtische und kirchliche Einrichtungen. mü

mehr unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)



### INFO

## „BEWEGUNG FÜR DIE SEELE“

### ANGEBOT DER LUDWIGSHAFENER INITIATIVE GEGEN DEPRESSION UND DER VHS

Die Ludwigshafener Initiative gegen Depression bietet gemeinsam mit der Volkshochschule (VHS) Ludwigshafen ab Dienstag, 17. März, „Bewegung für die Seele“ an. Dabei handelt es sich um Walking mit Entspannungs- und Achtsamkeitstrainingselementen. Am Dienstag, 10. März, können sich Interessierte bei einer kostenlosen Infoveranstaltung in der VHS zu dem Kurs informieren.

Der Kurs umfasst acht Termine à 90 Minuten. „Bewegung für die Seele“ ist ein Mix aus Bewegung, Entspannung, Achtsamkeitspraxis und Naturerleben. Ziel ist es, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Dies soll die innere Widerstandskraft der Teilnehmenden stärken: für mehr Ausgeglichenheit, Stressabbau, Wohlbefinden und Lebensfreude. Das Angebot richtet sich an alle, die sich gestresst und angespannt fühlen und etwas für ihr körperliches und seelisches Wohlbefinden tun möchten. Dabei stehen Freude und Spaß an Bewegung in der Gruppe im Vordergrund. Der Kurs kann Beitrag zur Prävention seelischer Krisen sein, ist aber auch geeignet als begleitendes Angebot bei der Behand-

lung leichterer depressiver Störungen. Kursleiterinnen sind Bianka Velte (Yogalehrerin und Ernährungsberaterin) und Beate von Borcke (Trainerin für Achtsamkeit, Stressmanagement und Resilienz, Naturcoach und Kursleiterin Waldbaden). Die Treffen finden jeweils auf der Parkinsel ab 16.30 Uhr statt.

Die kostenlose Informationsveranstaltung am 10. März findet um 17 Uhr in Raum 210 in der VHS statt. Teilnehmende der Infoveranstaltung können danach entscheiden, ob sie teilnehmen möchten oder nicht. saha

mehr unter [www.vhs-lu.de](http://www.vhs-lu.de)

**ANMELDUNG**  
Anmeldungen für den Kurs „Bewegung für die Seele“ nimmt die VHS unter Telefon 0621 504-2238 entgegen oder online unter [www.vhs-lu.de](http://www.vhs-lu.de). Die Kursgebühr beträgt 55 Euro. Eine Anmeldung zur Infoveranstaltung ist nicht nötig. Weitere Informationen zum Kurs gibt es bei Andrea Hilbert Telefon 0621 504-6666, E-Mail: [andrea.hilbert@ludwigshafen.de](mailto:andrea.hilbert@ludwigshafen.de) und bei Juliane Krohn Telefon 0621 504-2017, E-Mail: [juliane.krohn@ludwigshafen.de](mailto:juliane.krohn@ludwigshafen.de)

# BEI ANRUF BETRUG

## KRIMINELLE METHODEN PER TELEFON WERDEN VIELFÄLTIGER

Immer wieder werden Bürger\*innen Opfer von Betrugsversuchen am Telefon. Mit verschiedenen Methoden versuchen Täter\*innen, an Geld und Wertgegenstände zu gelangen. Wer von unbekanntem Personen angerufen wird, sollte daher wachsam sein.

Allein im Jahr 2019 kam es im Zuständigkeitsbereich der Kriminalpolizei Ludwigshafen zu insgesamt 642 Betrugsfällen im Bereich des sogenannten Callcenter-Betruges. Aufgrund aktiver Präventionsarbeit aller Polizeidienststellen im Polizeipräsidium Rheinpfalz blieb es in 596 Fällen lediglich beim Versuch. Die bundesweit auftretende Betrugsmasche sorgt jedoch auch weiterhin für erhebliche finanzielle und teilweise auch psychische Schäden bei ihren Opfern.

### DATEN LEICHT ERHÄLTlich

Im Zeitalter des Internets ist es mittlerweile leicht, an personenbezogene Daten zu gelangen. Handy- oder Festnetznummern wie auch Kontoverbindungen werden immer wieder sorglos an Dritte weitergegeben. Auch Telefonverzeichnisse oder Todesanzeigen sind öffentliche Datenquellen. Die Täter\*innen sitzen dabei in sogenannten Callcentern und treten nie persönlich mit den Opfern in Kontakt. Durch gezielte Gesprächsführung wird versucht, ein Vertrauensverhältnis aufzubauen und durch Schüren von Ängsten, wird das Opfer

veranlasst, Geld und Wertgegenstände an weitere Mittäter\*innen herauszugeben. Da die Betrugsmaschen sehr facettenreich sind, rät die Polizei dazu, wachsam zu sein, sich am Telefon nicht unter Druck setzen zu lassen und im Zweifelsfall einfach aufzulegen.

### FALSCHER POLIZISTEN ERKENNEN

Die Polizei fordert niemals am Telefon Bürger\*innen dazu auf, Auskünfte über ihre Vermögensverhältnisse oder die Aufbewahrung von Wertsachen zu geben. Ebenso kontaktiert die Polizei Bürger\*innen nie unter der Nummer 110 oder mit unterdrückter Rufnummer oder schickt Zivilkräfte an die Wohnungen, um Wertsachen abzuholen und angeblich in Verwahrung zu nehmen. Fremden Menschen, die sich zum Beispiel als Mitarbeiter\*innen von Polizei, Staatsanwaltschaften, Gerichten oder Geldinstituten ausgeben, sollten daher niemals Wertsachen zur Verwahrung mitgegeben werden. Solche Anrufe sollten bei der nächsten Polizeidienststelle angezeigt oder unter der Nummer 110 gemeldet werden. [pol](#)

## VOR DIESEN TRENDS WARNT DIE POLIZEI

### ► Falsche Polizeibeamte

Den Angerufenen wird in den meisten Fällen von einer aktuellen Festnahme von Einbrechern und dem Auffinden einer Notiz mit dem Namen der Angerufenen berichtet. Dann wird nach dem Vorhandensein von Geld oder Schmuck gefragt. Die Täter\*innen schüchtern Angerufene schließlich dadurch ein, dass ein Einbruch oder Überfall von großer Wahrscheinlichkeit ist. Zudem versuchen sie ihre Opfer dazu zu bringen, die Wertgegenstände an einen angeblichen Zivilbeamten zu übergeben.

### ► Enkeltrick

Unter Vorgabe eines Verwandtschaftsverhältnisses in Verbindung mit einer angeblichen Notsituation

werden vom Angerufenen kurzfristig hohe Bargeldsummen gefordert. Oftmals wird das Geld für den Kauf einer Immobilie oder eines Fahrzeugs benötigt, manchmal soll auch ein vermeintlicher Unfallschaden bei einem Notar beglichen werden.

### ► Gewinnversprechen

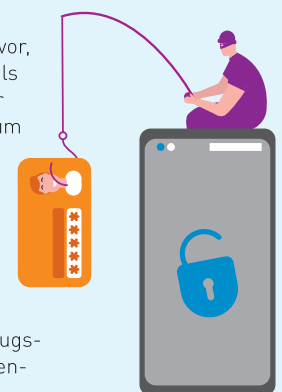
Dem Opfer wird ein Geldbetrag in Aussicht gestellt, wobei dieser angeblich erst nach einer Anzahlung ausgezahlt wird. Diese Anzahlung erfolgt in aller Regel durch die Übermittlung sogenannter Cash-Codes oder Zahlungskarten. Die Opfer werden dabei dazu gebracht, Guthabenkarten diverser Anbieter (Amazon, Google, XBOX, Steam, Paysafe) zu erwerben und den freigerubbelten Code telefonisch zu

übermitteln. Sobald der Code telefonisch durchgegeben wird, wird dieser im Internet eingelöst und kann nicht mehr zurückerstattet werden.

### ► Falsche Amtspersonen

Es kommt auch immer wieder vor, dass sich Betrüger telefonisch als Notare, Gerichtsvollzieher oder Rechtsanwälte ausgeben, um zum Beispiel einen Nachlass zu regeln. Auch hier wird versucht, den Angerufenen zu einer Zahlung zu veranlassen.

Zunehmend wird seitens der Polizei festgestellt, dass durch die Betrüger die einzelnen Betrugsvarianten auch kombiniert Anwendung finden.



## SOZIALE STADT WEST

## EIN OFFENES OHR HABEN

## PATRIZIA BECKER IST STREETWORKERIN IN WEST

„Ich möchte für Jugendliche da sein, die es schwieriger haben als andere“, sagt Patrizia Becker. Sie arbeitet als Streetworkerin des Bereichs Jugendförderung und Erziehungsberatung der Stadtverwaltung in den Stadtteilen West, Gartenstadt und Maudach.



Ursprünglich wollte die 34-jährige aus Ludwigshafen mit drogenabhängigen Menschen arbeiten. So jobbte sie schon während ihres Studiums der Sozialen Arbeit nebenher bei der Drogenberatung der Stadt Mannheim im Kontaktladen. „Dort habe ich viel gelernt“, sagt sie, beispielsweise auch, die Menschen zu akzeptieren, wie sie sind. Diese Einstellung begleitet sie heute täglich bei der Arbeit mit Jugendlichen. Wer sich helfen lassen möchte bei einem Problem, oder auch einfach mal nur reden möchte, kann zu ihr kommen. „Da kann dann alles dabei sein – vom Liebeskummer bis zu schwerem Missbrauch“. Kein einfacher Job. Patrizia Becker vermittelt bei Bedarf die Jugendlichen an andere Fachstellen. Sie zeigt Präsenz in

„ihren“ Stadtteilen, beobachtet Jugendgruppen zunächst, bevor sie sie eventuell anspricht und sich und ihre Arbeit vorstellt. Aber sie weiß auch, wann sie sich zurückziehen muss oder eine Gruppe Jugendlicher besser nicht anspricht. Heutzutage gebe es allerdings auch weniger Treffpunkte von Jugendgruppen im öffentlichen Raum. „Die Arbeit hat sich verändert. Wir müssen die Jugendlichen auch zuhause erreichen können.“ Dies geschieht beispielsweise über die Facebook-Seite der Streetworker in Ludwigshafen. *saha*

## INFO

Patrizia Becker ist auch in ihrem Büro in der Gartenstadt, Leistadter Straße 1, erreichbar, Telefon 0621 504-2918 oder 0152 21833369, E-Mail an [patrizia.becker@ludwigshafen.de](mailto:patrizia.becker@ludwigshafen.de).

→ Patrizia Becker ist für die Jugendlichen in West, Maudach und in der Gartenstadt da.

## WINTER ADE

## SOMMERTAGSUMZUG MIT WINTERVERBRENNUNG

Zum traditionellen Sommertagsumzug mit der symbolischen Verbrennung des Winters treffen sich am Donnerstag, 26. März 2020, um 14.45 Uhr die Kinder der Kindertagesstätten Lummerland und Heilig Kreuz und der Spiel- und Lernstube Abenteuerland vor dem Kindergarten Heilig Kreuz, Burkundenstraße 2.

Um 15 Uhr ziehen alle zum Spielplatz in der verlängerten Waltraudenstraße. Die Kinder zeigen Tänze zu den Jahreszeiten Frühling, Sommer und Herbst. Mit dem Lied „Winter ade“ und ihren bunten Sommertagsstecken begrüßen die Kinder gemeinsam den Frühling und sehen zu, wie der Winter verbrannt wird. Symbolisiert wird er durch einen Schneemann, der in der Kinder-

tagesstätte Heilig Kreuz zuvor gebaut worden ist.

Anschließend besteht für die Eltern die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag ausklingen zu lassen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Für die Verpflegung sorgt der Förderverein der Kindertagesstätte Lummerland. *lis*



STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden

TERMINE

## ENTWURF WIRD VORGESTELLT

► Der Termin, an dem der Plan zur Neugestaltung des Rudolf-Hoffmann-Platzes vorgestellt wird, muss verschoben werden. Die Präsentation findet nun am 11. März um 18 Uhr im Soziale Stadt Büro in der Valentin-Bauer-Straße 18 statt. Anwohner\*innen sowie alle Interessierten sind eingeladen, sich die Pläne anzuschauen und gegebenenfalls Änderungswünsche zu unterbreiten. Die Pläne werden anschließend im Quartiersbüro ausgestellt.

## AUF DIE MASCHEN, FERTIG, LOS!

► Ob Ringelsocken, warme Mützen oder bunte Schals – wer gerne strickt und dies in Gesellschaft machen möchte, kann zum Stricktreff im Bürgertreff West montags von 14 bis 16 Uhr kommen. Mitglieder des Stricktreffs zeigen Menschen ohne Vorkenntnisse gerne die Grundlagen.

## FRAUENFRÜHSTÜCK

► Zu einem gemütlichen Frühstückstreff von und für Frauen lädt die IG West wieder am 6. März und 3. April um 9 Uhr im Bürgertreff West in der Valentin-Bauer-Straße 18 ein.

## HAUSAUFGABENHILFE

► Die IG West bietet für Schüler\*innen jeden Dienstag und Donnerstag (außer in den Schulferien) von 14 bis 16 Uhr eine Hausaufgabenhilfe im Bürgertreff West, Valentin-Bauer-Straße 18, an.

## KONTAKT

## Quartiersmanagerin:

Lisa Martin

## Quartierbüro:

Valentin-Bauer-Straße 18

Telefon: 0621 5 29 92 95

## SOZIALE STADT OGGERSHEIM WEST

## ANFEUERN AM 25. APRIL

## BACKOFEN IN KERSCHENSTEINER STRASSE BETRIEBSBEREIT

Das traditionelle „Anfeuern“ des Außenbackofens auf dem Begegnungsplatz in der Kerschensteiner Straße steht in diesem Jahr am Samstag, 25. April, ab 11 Uhr an.

Beim diesjährigen Anfeuern wird es eine Einführung in die vielfältige Nutzung des Ofens von der knackigen Pizza bis zum duftenden Brot und Kuchen geben. Alle Anwohner\*innen der anliegenden Straßen sind eingeladen. Den Backofen gibt es seit fünf Jahren. Aktuell sucht die Stadt Ludwigshafen Anwohner\*innen, die Interesse haben, Verantwortung für die Nutzung des Ofens zu übernehmen. Da das Soziale Stadt Büro Oggersheim West Ende 2022 schließt, kann das Quartiersmanagement ab diesem Zeitpunkt keine Unterstützung mehr geben.

Laut Vertrag überlässt die Stadt Ludwigshafen Anwohner\*innen aus dem Quartier Oggersheim West die Nutzung des Ofens. Dieser steht auf einem Begegnungsplatz, den die Stadtverwaltung

in Zusammenarbeit mit Anwohner\*innen, Kindern und Jugendlichen im Quartier als Gemeinschaftsprojekt geschaffen hat und der der interkulturellen Verständigung der Nachbarschaft dienen soll. rei

## INFO

Anwohner\*innen, die den Backofen nutzen möchten, können sich an Markus Bach wenden, Telefon 0621 6 57 93 56, E-Mail an [backofen-oggersheim@web.de](mailto:backofen-oggersheim@web.de).



→ Anwohner\*innen beim Anfeuern des Backofens im vergangenen Jahr.

## LERNEN FÜR DEN ALLTAG

## DEUTSCHKURSE IM COMENIUSZENTRUM

Für Migrant\*innen, die neu in Oggersheim sind und die deutsche Sprache noch nicht beherrschen, gibt es im Soziale Stadt Büro ein niederschwelliges Angebot: den wöchentlichen Deutschkurs für Anfänger\*innen.

Das Angebot wird von der Katholischen Erwachsenenbildung Speyer finanziert. Mittlerweile besteht es seit mehr als zehn Jahren. Die beiden Dozentinnen Marianne Hack und Christine Jellinek unterrichten immer wieder aufs Neue eine bunte Gruppe von Teilnehmenden aus unterschiedlichen Ländern. Sie kommen aus Kroatien, Litauen, Ungarn, Rumänien, Polen, Syrien sowie der Türkei. Alle verbindet der Wunsch, sich mit anderen Menschen in deutscher Sprache auszutauschen. Dazu ist es notwendig, auch untereinander Deutsch zu sprechen, weil keiner

die Sprache der anderen versteht. So wird das freie Sprechen geübt, um in den alltäglichen Situationen zurechtzukommen. Dabei lernen die Teilnehmer\*innen sich und die kulturellen Gewohnheiten der Menschen aus den anderen Ländern besser kennen. rei

## INFO

Neue Teilnehmer\*innen können in den laufenden Kurs einsteigen. Der Kurs findet einmal wöchentlich montags von 9 bis 12 Uhr statt. Der Beitrag beträgt fünf Euro pro Monat. Weitere Infos gibt es im Soziale Stadt Büro, Comeniusstraße 10, Telefon 0621 6 71 97 95.

## TERMINE

## STRASSENUMBAU IN DER COMENIUSSTRASSE

► Voraussichtlich am Montag, 9. März, beginnt der Straßenumbau vor der integrativen Kindertagesstätte in der Comeniusstraße.

## FRAUENFRÜHSTÜCK

► Frauen aus dem Quartier treffen sich regelmäßig im Quartiersbüro zu einem gemeinsamen Frühstück. Die nächsten Termine sind Mittwoch, 25. März, und Mittwoch, 29. April, jeweils ab 9.30 Uhr.

## SPRECHSTUNDE DER ORTSVORSTEHERIN

► Ortsvorsteherin Sylvia Weiler bietet am Mittwoch, 25. März, von 10 bis 11 Uhr und am Mittwoch, 29. April, von 9.30 bis 11 Uhr eine Sprechstunde für Bürger\*innen im Soziale Stadt Büro, Comeniusstraße 10, an.

## OGGERSHEIMER ERZÄHLCAFÉ

► Als Auftaktveranstaltung zu den Feierlichkeiten „50 Jahre Comeniuszentrum“ startet am Mittwoch, 29. April, 15.30 Uhr, im Comeniuszentrum, die neue Reihe „Oggersheimer Erzählcafé“. Diplom Pädagoge Claus Limberg moderiert die Runde an. Es wird immer einen Gast geben, der zu einem bestimmten Thema erzählt.

## KONTAKT

## Quartiersmanager:

Reimar Seid

## Quartiersbüro:

Comeniusstraße 10

Telefon 0621 6 71 97 95

IMPRESSUM

## IMPRESSUM

**Redaktion:** Sandra Hartmann, Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

**West:** Lisa Martin, Peter Dotzauer

**Oggersheim West:** Reimar Seid, Yvonne Fetzer

## TIPPS


**BUCHTIPP:  
FLORIDA**

„Florida“, Erzählungen von Lauren Groff, Hanser Verlag 2019, ist die Empfehlung der Stadtbibliothek in dieser Ausgabe. Der Titel ist genauso schlicht wie treffend, denn fast alle Geschichten dieses Buches spielen eben in Florida. Nun ist dieser Bundesstaat zwar als „Sunshine state“ bekannt, allerdings stellt ihn die Autorin gerade nicht als Urlaubsmekka mit seinen zahlreichen Stränden vor. Stattdessen hat die Natur oft etwas bedrückendes oder gar bedrohliches: schwüles Klima, Sümpfe, Schlangen, Panther, und immer wieder Unwetter. Vor dieser Kulisse entwirft Lauren Groff ihre Erzählungen, die einem aber teilweise wie Romane im Miniaturformat erscheinen, so meisterhaft versteht sie es, den Leser in kürzester Zeit in den Bann zu ziehen und mit den

Protagonisten – meist Frauen – mitfiebern zu lassen. Etwa wenn eine junge Literaturdozentin in die Obdachlosigkeit abdriftet, oder zwei kleine Mädchen auf einer Insel plötzlich auf sich allein gestellt sind und vergeblich auf die Rückkehr der Mutter warten. Fast bedauert man, wenn eine Episode wieder endet, und ist doch gleichzeitig schon auf die nächste gespannt. Kein Wunder, dass dieser auch sprachlich großartige Band in den USA gefeiert und mit dem „Story Prize“ ausgezeichnet wurde.

**GIRLS' DAY UND BOYS' DAY 2020**

Mädchen und Jungen ab der fünften Klasse können am 26. März beim Girls' Day und Boys' Day Berufsbilder kennenlernen, die für das jeweilige Geschlecht eher untypisch sind. Der Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung bietet in Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Karlsbader Straße 2, der Gleichstellungsstelle der Stadt, der Agentur für Arbeit und anderen Netzwerkpartner\*innen den bewährten Berufeparcours für Mädchen und Jungen an. Der Parcours wird im Berufsbildungs- und Technologiezentrum geschlechtergetrennt durchgeführt und von Fachpersonal begleitet. Ebenso gibt es die Möglichkeit für Schüler\*innen ab der fünften Klasse, sich in Eigenverantwortung Betriebe in und um Ludwigshafen zu suchen, um an diesem Tag in verschiedene Berufsfelder zu schnuppern.

Innerhalb der Stadtverwaltung Ludwigshafen werden ab März zusätzlich für diesen Tag Plätze in verschiedenen Berufsfeldern angeboten, die ebenfalls bei der Koordinierungsstelle angefragt werden können. Nähere Informationen gibt es im Internet unter [www.boysday.de](http://www.boysday.de) und [www.girlsday.de](http://www.girlsday.de) oder per Mail an [gd.bd@ludwigshafen.de](mailto:gd.bd@ludwigshafen.de) sowie telefonisch unter 0621 504-2856.

**SENIOREN-DISCO AM 19. APRIL**

Im Frühjahr gibt es eine Neuauflage der Senioren-Disco, und zwar am Sonntag, 19. April, von 15 bis 18 Uhr im Musikpark am Berliner Platz. Dann wird es wieder heißen: „Locker vom Hocker – Disco für die Generation 55+“. Einlass ist ab 14.30 Uhr.

Veranstalter sind die Abteilung Seniorenförderung der Stadt, der Seniorenrat und der Musikpark Ludwigshafen. Beigeordnete Beate Steeg wird zu Beginn ein Grußwort sprechen. Freuen dürfen sich die Besucher\*innen im „Stadl“ auf Rock, Pop und Schlager genauso wie Rock'n'Roll. Musikwünsche werden gerne entgegen genommen. Eine weitere Tanzmöglichkeit befindet sich neben dem Rittersaal: Dort wird Paartanz-Musik gespielt. Im Rittersaal selbst gibt es Sitzmöglichkeiten. Dort bietet das Musikpark-Team wieder Cocktails, aber auch Kaffee sowie Brezeln zu moderaten Preisen. Der Eintritt zur Veranstaltung kostet drei Euro.

**NACHGESCHLAGEN: BLICK ZURÜCK INS JAHR 1980**

DAMALS

**Mit diesen Themen befasste sich das Stadtmagazin neue Lu unter anderem im März und April 1980, also vor genau 40 Jahren.**

► „Ludwigshafen kreisfreie Stadt“ titelte die neue Lu im März 1980. Genau 60 Jahre zuvor am 1. März 1920 wurde Ludwigshafen zur kreisfreien Stadt. Durch den Beschluss änderten sich die Kompetenzen des Bezirksamtes, Ludwigshafen war nun der der Aufsicht der Regierung der Pfalz in Speyer unterstellt.

► Mit einem Beitrag über das Friesenheimer Gemeindehaus wurde im März 1980 die Serie „Geschichte der Rathäuser“ fortgesetzt. Das Gebäude wurde 1793 zerstört und konnte erst wieder 1828 nach Ende der napoleonischen Kriege neu gebaut werden.

► Über Ludwigshafens einzigen Schäfer berichtete die neue Lu im April 1980. Gustav Dänhardt hütete seine Schafe im südpfälzischen Nothweiler. Jedes Jahr im August ging er mit ihnen auf Wanderschaft quer durch die Pfalz, bis sie nach vier Wochen das Weideland in Ludwigshafen erreichten.



# Geburt



# Hochzeit



# Geburtstag



Musteranzeigen, keine Originalgrößen

**Familienanzeigen machen's möglich**  
Machen Sie Freunde und Verwandte zum Star.

Gratulieren oder grüßen Sie über DIE RHEINPFALZ zur Geburt,  
zum Geburtstag, zur Hochzeit oder nur so. Einfacher und günstiger  
als man denkt: [www.rheinpfalz.de/star](http://www.rheinpfalz.de/star)

Wir leben Pfalz. **DIE  
RHEINPFALZ**



# Sprechen Sie mit den Richtigen über Geld.



Weil die Sparkasse  
nah ist und auf  
Geldfragen die richtigen  
Antworten hat.

[sparkasse-vorderpfalz.de](https://www.sparkasse-vorderpfalz.de)

Wenn's um Geld geht  
 Sparkasse  
Vorderpfalz